



**Aschauer
Wählergemeinschaft**

AWG

unabhängig · sachbezogen · bürgernah

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene



1	Titelblatt
2	Vorwort von Günter Manz
3	Schreiben zur Gründung von Bert Brunner
4	Schreiben der AWG an alle Haushalte 1984
5	Antwortschreiben der CSU
6	Einladung zur ersten Wahlversammlung
7	Zeitungsartikel
8	Prospekt 1984 Titelblatt
9	Anschreiben an die Bürger
10	Kandidaten
11	Kandidaten
12	Kandidaten
13	Wahlergebnis AWG
14	Wahlergebnis Gesamt
15	Prospekt 1990 Titelblatt
16	Anschreiben an die Bürger
17	Kandidaten
18	Kandidaten
19	Kandidaten
20	Wahlergebnis AWG
21	Wahlergebnis Gesamt
22	Prospekt 1996 Titelblatt
23	Anschreiben an die Bürger
24	Kandidaten
25	Kandidaten
26	Kandidaten
27	Wahlergebnis AWG
28	Wahlergebnis Gesamt
29	Prospekt 2002 Titelblatt
30	Anschreiben an die Bürger
31	Kandidaten
32	Kandidaten
33	Kandidaten
34	Wahlergebnis AWG
35	Wahlergebnis Gesamt
36	Prospekt 2008 Titelblatt
37	Anschreiben an die Bürger
38	Kandidaten
39	Kandidaten
40	Kandidaten
41	Wahlergebnis AWG
42	Wahlergebnis Gesamt
43	Ergebnis Gemeinderat Vergleich 2002-2008
44	Bürgermeisterwahl
45	Bürgermeisterstichwahl
46	Rückblick Seite 1 von Franz Wicho
47	Rückblick Seite 2 von Franz Wicho
48	Gedenken
49	Impressum

25 Jahre AWG - Vorwort

Eine Wählergruppe ist eine Vereinigung, die zu Wahlen antritt, ohne den Status einer politischen Partei zu haben. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss engagierter Bürger zur Kandidatur bei Wahlen. Schwerpunkt der politischen Arbeit ist die Kommunalpolitik. Zentrale Forderungen sind u.a. die Umsetzung von direkter Demokratie auf kommunaler und auf Landesebene. Parteiprogramme wie bei den etablierten Parteien gibt es nicht. Soviel zum Selbstverständnis der freien Wählergruppen.

Freie Wähler traten zuerst in Baden-Württemberg im Jahre 1956 organisiert auf; in Bayern dauerte es bis 1978, bis sich der „Landesverband Bayern der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften e.V.“ gründete. In diesen Jahren wurde die Parteiverdrossenheit in der Bevölkerung immer größer, was sich im Rückgang der Wahlbeteiligung zeigte und das Misstrauen gegenüber von oben diktierten Entscheidungen wurde lauter. Die steigende Anzahl von Bürgerbegehren zeigte diese Entwicklung.

Aschau war auch hier seiner Zeit voraus, denn bereits bei den Gemeinderatswahlen 1972 trat eine gemeinsame List der CSU und der Unabhängigen Wähler an. Die Unabhängigen Wähler waren Georg Ametsbichler, Anton Überacker und Maria Stürmer. Bei der Kommunalwahl 1978 traten diese drei Bewerber aus Altersgründen nicht mehr an und so verschwand diese Gruppierung aus der Aschauer Kommunalpolitik.

Aber das war nur eine schöpferische Atempause, denn im Spätherbst 1983 kamen erneut Gedanken zur Gründung einer parteifreien Wählergruppe aus. Initiatoren dafür waren Engelbert Kölbl und Bert Brunner. Bei der Gemeinderatswahl 1984 trat diese Gruppierung unter dem Namen AWG (Aschauer Wählergemeinschaft) zum ersten mal an und eroberte auf Anhieb drei Sitze. Das entspricht ca. 20% der abgegebenen Stimmen. Hans Wax senior, Bert Brunner und Franz Wicho waren die ersten Vertreter der AWG im Gemeinderat. Bei den Wahlen 1990 konnte die Anzahl der AWG-Gemeinderäte auf vier (Bert Brunner, Franz Wicho, Alois Salzeder, Dr. Franz Kiendl) gesteigert werden. Diese vier Vertreter wurden auch 1996 (Franz Wicho, Dr. Franz Kiendl, Günter Manz, Harald Rösler) und 2002 (Franz Wicho, Alois Salzeder, Günter Manz, Harald Rösler) durch die Wahlen bestätigt. Bereits hier merkte man, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung stieg, denn von Wahl zu Wahl wurden die Prozentzahlen der für die AWG abgegebenen Stimmen mehr, während die etablierten Parteien Einbußen hinnehmen mussten.

Dann kam das Wahljahr 2008. Was hier passierte, erschien vielen wie ein kleines Wunder: Die übermächtige und scheinbar unangreifbare CSU wurde in ihren Grundfesten erschüttert. Nicht nur auf Landesebene verlor diese „Volkspartei“ enorm an Stimmen, auch in Aschau gelang es der AWG, stärkste Gruppierung zu werden. Über 40% der Wähler (CSU 39%) sprachen der AWG ihr Vertrauen aus. Das entsprach sechs Sitzen (Franz Wicho, Günter Manz, Harald Rösler, Dr. Franz Kiendl, Matthias Stadlhuber, Wolfgang Hopf) – fünf errang die CSU, drei die SPD.

Als Krönung dieser Kommunalwahl wurde Alois Salzeder (AWG) zum neuen Bürgermeister gewählt, da Sepp Huber nach 26 Jahren nicht mehr antrat. Sieg auf der ganzen Linie! Für die AWG war dies die Bestätigung ihrer Arbeit, die sich nicht immer leicht gestaltet hatte, die manche Widerstände überwinden musste, die sich aber in ihrer Ausrichtung und ihren Aktivitäten vor Ort für den Bürger als wirkungsvoll erwiesen hat.

Überheblichkeit wird deshalb sich nicht aufkommen, denn das größte Gut der „Freien“ ist ihre Unabhängigkeit im Reden und Denken. Den Leuten zuhören, ihre Sorgen ernst nehmen und Entscheidungen treffen, die momentan nicht auf „Parteilinie“ liegen, die aber für die Zukunft einer Kommune entscheidend sein können – dies wird auch weiterhin Verpflichtung für die Vertreter der AWG sein.

Günter Manz

Gründung der Aschauer Wählergemeinschaft im Jahr 1984

Der Anlass zur Gründung der Aschauer Wählergemeinschaft kam ursprünglich aus dem Trachtenverein d' Stoabacher. Es bestand ein großes Interesse an der Mitgestaltung der Gemeindepolitik um unter anderem auch die Belange des Vereins besser zu belegen, z.B. Vereinsheimsuche.

Der eigentliche Initiator war Engelbert Kölbl, er war es, der sich mit Steinbeisser Josef, Ametsbichler Georg und Brunner Bert zusammensetzte um über die Möglichkeit zur Gründung einer freien Wählergemeinschaft in Aschau zu diskutieren. Diskutieren und organisieren war schließlich eine der großen Leidenschaften von Engelbert Kölbl.

Aufgrund der zum Teil einseitigen (Parteigebundenen) Struktur der ortsansässigen Parteien waren die vier sich eigentlich schnell einig und hatten auch viele gute Ideen für eine bessere Gemeindepolitik.

Ab diesem Zeitpunkt wurde viel geklärt und besprochen um auch andere von der Idee zu begeistern, was auch relativ schnell und gut gelang. Mit von der Partie waren mittlerweile außer Kölbl, Brunner, Ametsbichler und Steinbeisser auch etliche Aschauer die ähnliche Ziele und Ideen hatten. Somit wurde die Gründung unter dem Namen Freie Wähler Aschau vorbereitet.

Nach mehreren Einzelgesprächen mit interessierten Bürgern durch Kölbl und Brunner wurde eine Einladung zur Gründungsversammlung einer unabhängigen Wählergemeinschaft an interessierte Personen ausgegeben.

Am Dienstag, den 03. Januar 1984 war es dann soweit. In der Hochzeitsstube beim Pichlmeier fand die Gründungsversammlung statt, es waren ca. 30 Personen anwesend. Am 09. Januar 1984 war dann die Aufstellungsversammlung und somit nahm die Geschichte der Aschauer Wählergemeinschaft (AWG) ihren Lauf.

Wolfgrub im April 2009

Bert Brunner

Initiative zur Aufstellung eines Wahlvorschlages zur bevorstehenden Kommunalwahl 1984

F R E I E W Ä H L E R G E M E I N S C H A F T A S C H A U

Sehr verehrte Aschauer Bürgerin,
sehr verehrter Aschauer Bürger,

wir glauben, daß im Aschauer Gemeinderat, neben den zwei vorhandenen Fraktionen CSU und SPD, die parteilich an ihre Verbände gebunden sind, unbedingt auch eine unabhängige, freie Wählerschicht vertreten sein sollte, um in Zukunft die Gemeinde vor einseitigen parteipolitischen Entscheidungen zu schützen.

Darüber hinaus kommt es nach unserer Meinung künftig auch mehr darauf an, eine wesentlich sparsamere Haushaltspolitik zu betreiben und Vorhaben besser auf ihre Finanzierbarkeit und angemessene Größe und Ausstattung zu prüfen, damit auch für Zukunftsinvestitionen noch genügend finanzieller Spielraum bleibt.

Um auch den nichtpartei gebundenen Bürgern die Kandidatur zum Gemeinderat zu ermöglichen haben wir uns entschlossen, einen eigenen Wahlvorschlag

Kennwort: "FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT ASCHAU"

einzureichen.

Wenn Sie sich mit unseren Vorstellungen identifizieren können und auch Interesse an einer Kandidatur haben oder diese freie kommunalpolitische Wählerinitiative in Aschau unterstützen wollen, dann besuchen Sie bitte unsere Versammlung am

Dienstag, den 3. Januar 1984, um 20.00 Uhr

in der "Hochzeitsstube" (Saal) im Gasthaus
Pichlmeier, Aschau.

Vorgeschlagene Tagesordnung: Begrüßung und Einführung
Allgemeine Aussprache
Wahl des Wahlausschusses
Vorschlag und Vorstellung der Kandidaten
Wahl der Kandidaten Aufstellung der Liste
Unterschriften für den Wahlvorschlagsliste
Verschiedenes
Nächste Zusammenkunft

Wir laden Sie recht herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT ASCHAU

I.A.

CSU - Ortsverband Aschau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aschauer Gemeindebürger!

Wie Sie wissen wird am 18. März 1984 ein neuer Gemeinderat gewählt, der für die nächsten 6 Jahre die Geschicke der Gemeinde bestimmt und auch zu verantworten hat.

Anlässlich dieser Wahl hat sich eine freie Wählergemeinschaft Aschau formiert. Es ist im Prinzip eine erfreuliche Angelegenheit, wenn sich Bürger und Bürgerinnen für die Gestaltung der Gemeindepolitik zur Verfügung stellen. Diese Wählergemeinschaft hat jedoch in Ihrer Einladung zur Versammlung am 1. Januar 1984 einige Unregelmäßigkeiten und Interstellungen zum Ausdruck gebracht, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen.

Im Mühldorfer Anzeiger vom 16.01.1984 war ein Artikel veröffentlicht, in welchem unser Bürgermeister Josef Huber einen sachlichen Wahlkampf wünscht. Dies ist auch unser Anliegen.

Trotzdem folgende Bemerkungen zur Einladung der "Freie Wählergemeinschaft Aschau":

Wörtliches Zitat aus der Einladung:

"Wir glauben, daß im Aschauer Gemeinderat, neben den zwei vorhandenen Fraktionen CSU und SPD, die parteilich an ihre Verbände gebunden sind, unbedingt auch eine unabhängige, freie Wählerschicht vertreten sein sollte, um in Zukunft die Gemeinde vor einseitigen parteipolitischen Entscheidungen zu schützen."

Dazu ist folgendes zu sagen:

Die Gemeinderäte der CSU sind in keiner Form an Weisungen der Partei gebunden, wie dies bei der SPD ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Der beste Beweis für die freie Entscheidung der CSU - Mandatsträger ist die Tatsache, daß immer wieder Entscheidungen gefällt wurden, die nicht mit allen Stimmen der CSU - Fraktion beschlossen wurden, eben weil jeder echte CSU - Mann nur nach bestem Wissen und Gewissen abstimmt, und zwar zum Wohle der gesamten Gemeinde und nicht nur einer Wählerschicht.

Die Behauptung, man müsse die Gemeinde vor den beiden Fraktionen schützen, rechnen wir der unbeholfenen Ausdrucksweise des Verfassers zu, um nicht sagen zu müssen, daß dies eine bewilligte Unterstellung ist. Der Umkehrschluß dieser Behauptung wäre nämlich, daß durch die politischen Parteien - in erster Linie durch die CSU wegen der Mehrheitsverhältnisse - die Gemeinde geschädigt wurde.

Weiterhin wird in der Einladung davon gesprochen, "... eine wesentlich sparsamere Haushaltspolitik zu betreiben und Vorhaben besser auf ihre Finanzierbarkeit und angemessene Größe und Ausstattung zu prüfen, damit auch für Zukunftsinvestitionen noch genügend finanzieller Spielraum bleibt."

Bemerkungen hierzu:

Zur sparsameren Haushaltspolitik lassen wir Zahlen sprechen, deren Beurteilung wir Ihnen kommentarlos überlassen:

Verschuldung der Gemeinde Aschau am Inn-je Einwohner

31.12.78	507,97 DM
31.12.82	435,70 DM
31.12.83	379,41 DM

Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden

31.12.78	bei Gemeinden mit 1000 - 3000 Einwohnern	761,-- DM
	bei Gemeinden mit 3000 - 5000 Einwohnern	942,-- DM
31.12.82	bei Gemeinden mit 1000 - 3000 Einwohnern	786,-- DM
	bei Gemeinden mit 3000 - 5000 Einwohnern	948,-- DM

Was meint die Wählergemeinschaft eigentlich mit sparsamerer Haushaltspolitik?
Vielleicht die neuen Sportanlagen?

der Freizeit z. B. Kegeln, Tennis usw.

Vielleicht hat man vergessen, daß mehr als die Hälfte der Aschauer, Vergnügen angehören, die die Anlagen benutzen.

Vielleicht ist der Bauhof gemeint?

Der Bauhof wurde errichtet, um die Gemeinde ordentlich bewirtschaften zu können, die Gemeinde hat immerhin eine Größe von genau 2074,19 Hektar. Der Bauhof war in der Vergangenheit nur provisorisch und immer zur Miete untergebracht. Der neuerstellte Bauhof wurde in einer Größe gebaut, die in wenigen Jahren nicht schon wieder überholt ist.

Oder ist vielleicht das Feuerwehrhaus gemeint?

Über die Notwendigkeit des Feuerlöschwesens mit Aufgaben wie Katastrophenschutz bei Hochwasser, Sturm usw. gibt es wohl keine Diskussion. Wir verheimlichen nicht, daß das Feuerwehrgerätehaus erheblich teurer wurde als geplant, dies ändert jedoch nichts an der Notwendigkeit des Baus.

Oder sind etwa Straßen oder gar die geplante Schule (Baubeginn 1984) gemeint? Die Union hofft, daß die freie Wählergemeinschaft nicht gegen diese Objekte ist.

Letzter Hinweis zur Forderung der sparsameren Haushaltspolitik:

Die Hebesätze (Steuer) sind in der Gemeinde Aschau a. Inn letztmals im Jahre 1974 geringfügig angehoben worden, d.h. die Gemeinde hat ohne Steuererhöhung die gestellten Aufgaben erfüllt.

Und nun zum Schluß:

Jeder Bürger hat das Recht zu wissen, wo seine Vertreter stehen, dies weiß man beim SPD - Mann

z. B. Natodoppelbeschuß - Ausländerrecht - Demonstrationsrecht

dies weiß man auch beim CSU - Mann

z. B. Natodoppelbeschuß - für Neuregelung des Ausländerrechts - für Neuregelung des Demonstrationsrechts (Vermummungsverbot)

dies weiß man nicht beim sog. "Freien Kandidaten", der sich scheut in diesen Fragen Farbe zu bekennen.

Die Kandidaten der CSU und der Jungen Union sind wählbar für jedermann, unsere Kandidatenliste bietet eine gesunde Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und jungen engagierten Nachwuchskräften, die nicht nur im Wahlkampf an die Öffentlichkeit treten.

Die Kandidaten der CSU und der Jungen Union kommen aus allen Altersschichten und den verschiedensten Berufen.

Wir haben die bessere Mannschaft,

wählen Sie am 18. März 1984

CSU und JUNGE UNION

CSU - Ortsvorsitzender

JU - Ortsvorsitzender

Franz Schönstetter

Franz Scheiteneder

(Franz Schönstetter)

(Franz Scheiteneder)

An alle Haushalte

A S C H A U E R W Ä H L E R G E M E I N S C H A F T

Februar 1984

Liebe Aschauer Bürgerinnen und Bürger,

am 18. März 1984 wird ein neuer Gemeinderat gewählt.

Nach sechsjähriger Pause tritt wieder eine unabhängige Wählergemeinschaft an.

Dank einer Postwurfsendung des CSU-Ortsverbandes und der Jungen Union sind wir Ihnen bekannt. In diesem Schreiben werden Äußerungen aus einer persönlichen Einladung zur ersten Versammlung der Aschauer Wählergemeinschaft zitiert und angegriffen. Diese Einladung war an 21 Personen Ende Dezember 1983 verteilt worden. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die A S C H A U E R W Ä H L E R G E M E I N - S C H A F T - A W G - noch nicht formiert. Es konnte deshalb noch gar kein Programm vorliegen. Trotzdem wollen wir auf die Vorwürfe und Fragen eingehen.

1. Wir sind tatsächlich der Meinung: P a r t e i p o l i t i k g e h ö r t n i c h t i n s A s c h a u e r R a t h a u s !
Sollte bisher nicht parteipolitisch entschieden worden sein, so ist diese Möglichkeit bei den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen nicht auszuschließen.
2. Wir sind tatsächlich für s p a r s a m e H a u s h a l t s p o l i t i k .
Das bedeutet nicht, daß wir gegen notwendige und sinnvolle Investitionen sind.

Wir sind für eine dringend notwendige Erweiterung der Schule,
die Unterstützung aller Aschauer Vereine und Gruppen,
Sportanlagen,
einen Bauhof,
ein Feuerwehrhaus,
den Ausbau der Straßen

Wir sind aber nicht dafür, daß in Zukunft Anlagen zu aufwendig errichtet werden. Wir denken dabei besonders an die Nachfolgelasten.

Die momentan noch günstige Pro-Kopf-Verschuldung begründet in einer so finanzstarken Gemeinde wie Aschau noch keine sparsame Haushaltspolitik. Die Verschuldung wird sich in den nächsten Jahren stark erhöhen. Wir verweisen auf die Ausführungen von Bürgermeister Huber zum Kassenbericht in der Bürgerversammlung im November 1983.

3. Wir sind tatsächlich der Meinung, daß Aschauer Gemeinderäte n i c h t u n b e d i n g t in einer p o l i t i s c h e n P a r t e i sein müssen. Mindestens 80 % der Aschauer Bürgerinnen und Bürger gehören keiner politischen Partei an.

Für die Kandidaten der unabhängigen A S C H A U E R W Ä H L E R G E M E I N S C H A F T - A W G - gilt deshalb:

WIRD SIND IN FRAGEN DER KOMMUNALPOLITIK DER GEMEINDE ASCHAU UND DEN WÄHLERN VERPFLICHTET UND SIND BEREIT, DAFÜR VERANTWORTUNG ZU TRAGEN!

Die Aschauer Wählergemeinschaft - AWG - will keinen "Wahlkampf" führen. Unser Anliegen ist es vielmehr, die Aschauer Bürgerinnen und Bürger über die Vorstellungen und Ziele der AWG jetzt und in Zukunft sachlich zu informieren! Die Kandidaten der AWG wollen mit eigenen neuen Ideen die Zukunft der Gemeinde Aschau mitgestalten.

All Ihren Fragen stellen sich die Kandidaten der A W G in der Wahlversammlung

am Aschermittwoch, den 7. März 1984

um 20.00 Uhr im Gasthaus Pichlmeier
in Aschau.

Bitte wenden!

CSU stellt Liste auf

Aschau bekommt nächstes Jahr 16 Gemeinderäte

Aschau (as) — Die Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes fand kürzlich im Pichlmeyer-Saal statt. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Vorstandes und die Kandidatenstellung für die Kommunalwahl 1984. CSU-Vorstand Franz Schönleitner konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Nach einem kurzen Gedanken der verstorbener Mitglieder ging Schönleitner auf die Arbeit der Vorstandsfunktion und Gemeinderatsfraktion ein. Er erwähnte dabei die verschiedensten Versammlungen und Sitzungen des vergangenen Jahres, die Aktivitäten und Initiativen der Gemeinderatsfraktion, durch deren Einsatz für die Gemeinde Aschau Wesentliches geleistet und erreicht werden konnte. Besonders hob er die Versammlung mit MdB Stefan Höttinger aus Augsburg hervor, an gesellschaftlichen Höhepunkten war der Uni-Ortsball am Rosenmontag zu nennen. Sein Dank gilt seinen Mitarbeitern in der CSU, Bürgermeister Josef Huber für die gute Zusammenarbeit mit den Wahlleitern bei der letzten Bundestagswahl. Er gratulierte ferner Otto Sumner und Franz Scheitenseder junior, für ihre erreichten Listenplätze für die kommende Kreiswahl. Kassier Anton Bieder konnte von

einem guten Kassenstand berichten.

Zur Aufstellung der Kandidaten für die nächste Gemeinderatswahl konnte dann Aschau Junge Union mit zahlreichen Mitgliedern begrüßt werden. Erstmals wird Aschau dann mit 16 Gemeinderäten (über 5000 EW-Wähler) antreten. Beide Vorstandsfunktionen haben für die Aufstellung ein Modell erarbeitet, das allen Kandidaten gerecht werden sollte. Franz Schönleitner führt die Liste „CSU und Junge Union“ in Aschau an. In drei weiteren Blöcken wurden dann Gemeinderäte und „Neulinge“ genannt, wobei die beiden letzten in die nächste Gruppe abrutschten.

Wahlleiter Hans-Dieter Lind verkündete dann nach gemeinsamer Wahl folgende CSU- und JU-Liste für die nächste Gemeinderatswahl: 1. Franz Schönleitner, 2. Fritz Pauss, 3. Franz Scheitenseder junior, 4. Otto Sumner senior, 5. Josef Halchen, 6. Maria Schönleitner, 7. Franz Krumpholtz, 8. Matthias Schneider junior, 9. Max Balhuber, 10. Josef Asanger, 11. Hermann Stadler, 12. Anton Langrager, 13. Franz Scheitenseder senior, 14. Hans-Dieter Lind, 15. Michael Anzenberger, 16. Franz Rannertberger junior. Ersatzleute sind Hans Asanger, Werner Noll und Reinhold Schuster. Als Vertrauensleute wurden Alois Salzeder senior und Christa Westl bestellt.



ASCHAU

Auf Initiative einiger Aschauer Bürger findet am Dienstag, 3. Januar, um 20 Uhr in der Hochzeitsstube (Saal) im Gasthaus Pichlmeyer eine Versammlung der freien und unabhängigen Wahlgemeinschaft statt. Es geht dabei um die Frage, ob und wie sich die freie unabhängige Wahlerschicht von Aschau mit einer eigenen Liste an den Gemeinderatswahlen 1984 beteiligen kann. Insbesondere kommt es den Initiatoren darauf an, daß auch parteiloses und ungebundenes Bürgertum die Möglichkeit zur Kandidatur für das Amt des Gemeinderats ermöglicht wird. Dem-

halb sind alle Bürger von Aschau, die sich nicht an eine Partei gebunden fühlen, aber Interesse an einer Kandidatur haben oder auf andere Weise diese freie kommunalpolitische Wahlinitiative unterstützen wollen, zu dieser Versammlung eingeladen.

Hans Wax erklärte

Austritt aus der AWG

Aschau (as) — Hans Wax, Gemeinderat der Aschauer Wahlgemeinschaft, gab in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats seinen Austritt aus der Fraktion der AWG bekannt. Zur Begründung führte Wax an, er könne sich nicht mit der politischen Richtung seines Fraktionsprechers Franz Wicho identifizieren. Franz Wicho bedauerte diesen Schritt seines Kollegen, wies

aber darauf in, daß er nur seine eigene Meinung äußere und vertrete.

Bürgermeister Josef Huber nahm diesen Austritt aus der AWG zur Kenntnis. Hans Wax behält selbstverständlich sein Mandat im Gemeinderat, über die Vertretung von Hans Wax in den einzelnen Ausschüssen wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderats gesprochen.

Der Leser hat das Wort

Zur Rücktritts begründung von Hans Wax

Herr Wax begründet seinen Austritt damit, daß ihm meine politische Richtung nicht mehr paßt. Was ist nun meine politische Richtung? Ich bin in keiner politischen Partei Mitglied, deshalb auch bei den freien Wählern. Meine kommunalpolitische Richtung ist die konsequente Einhaltung der gemeinsamen AWG-Wahlaussage von 1984. Darin heißt es unter anderem wörtlich: „Auch nach der Wahl wird unser Bestreben sein, Ihre Probleme zu den unseren zu ma-

chen und diese mit Nachdruck im neuen Gemeinderat zu vertreten.“ Daran halte ich mich. Bei der Ausübung meines Ehrenamtes habe ich mir die Probleme nicht ausgesucht und die Bürger nicht nach Ansehen und Beliebtheitsgrad vorsortiert, sondern die mir vorgetragenen Anliegen mit Zähigkeit vertreten und zu lösen versucht. Auch wenn's oft recht unbequem ist.

Franz Wicho
Gemeinderat der AWG
Ziegelwalln 1
Aschau a. Inn

Nun auch eine unabhängige Liste

Freie Aschauer Wähler treffen sich am Montag

Aschau (re) — Einige Aschauer Bürger trafen sich kürzlich um die Frage zu klären, ob zu den Gemeinderatswahlen am 18. März auch eine unabhängige Kandidatenliste aufgestellt werden sollte.

Das Echo war groß: Zahlreiche Interessierte aus allen Altersschichten sind bereit, dies zu unterstützen. Es gibt viele Aschauer Bürger, die an einer kommunalpolitischen Arbeit interessiert sind und denen es ermöglicht werden soll, auch ohne das Mitgliedbuch einer Partei, für das Amt eines Ge-

meinderates zu kandidieren. Eine unabhängige Wählerliste — so würde die beauftragte Gewählereinstellung eine echte Persönlichkeitswahl.

Man vereinbarte zudem, daß die unabhängige Wahlgemeinschaft in regelmäßigen Versammlungen den Bürgern mehr Information über Gemeindeangelegenheiten und auch mehr Möglichkeiten zur Mitsprache bei besonders wichtigen Entscheidungen bieten sollte.

Schließlich waren sich alle Anwesenden einig: Zur Gemein-

ratswahl am 18. März soll eine Kandidatenliste mit voraussichtlich 16 Bewerbern aufgestellt werden. Der Wahlvorschlag trägt das Kennwort „Aschauer Wahlgemeinschaft“.

Die Kandidaten werden aufgestellt am Montag, 9. Januar, 20 Uhr, in der Gaststätte Pichlmeyer. Willkommen sind alle interessierten Bürger, die zu einer Kandidatur bereit sind oder auf andere Weise diese kommunalpolitische Wahlinitiative unterstützen wollen.

Unabhängige formieren sich

Für Zulassung zur Kommunalwahl sind vorher Unterschriften nötig

Aschau (re) — Am Montag trafen sich die unabhängigen Wähler von Aschau, um ihre Kandidaten für die bevorstehende Gemeinderatswahl aufzustellen. Einer der Initiatoren dieser Wahlgemeinschaft, Engelbert Kölbl, begrüßte von den zahlreichen Besuchern im Pichlmeyer-Saal besonders Bürgermeister Josef Huber.

Nach einer kurzen Einführung einigte man sich auf einen Wahlmodus, bei dem jeweils vier Listenplätze vergeben werden. Als Wahlleiter fungierte Hans Wax mit den Wahlleitern Hans Lehner und Engelbert Kölbl. Alle vorgeschlagenen Kandidaten trübten die Möglichkeit, sich vorzustellen. Die Kandidatenstellung brachte folgendes Ergebnis: 1. Engelbert Brunner, Metzgereimeister, Wolfswirt, 2. Engelbert Kölbl, Backschwitz, Müllkrochen, 3. Hans Wax, Oberlehrer, Aschau, 4. Franz

Wicho, Landwirt und Großhandelskaufmann, Ziegelwalln, 5. Josef Steinbeißer, Schlossermeister, Fraham, 6. Hans Lehner, Verwaltungsverwalter, Aschau-Weik, 7. Franz Scherz, Schreiner, Aschau, 8. Edda Zimmermann, Lehrerin, Aschau, 9. Andy Müllbacher, Student, Aschau, 10. Franz Krumpholtz, Landwirt, Harsbach, 11. Hans Herzinger, Versicherungsangestellter, Aschau, 12. Adolf Eder, Kraftfahrer, Aschau, 13. Rudolf Schmid, Chemiarbeiter, Kemaling, 14. Walter Heckmeyer, Buchdrucker, Aschau, 15. Adolf Linzer, Ausbilder, Aschau, 16. Martin Mayerhofer, Metzger, Aschau. Als Ersatzleute wurden gewählt: Christa Westl, Markowky, Aschau, Rosmarie Cich, Aschau, und Friedrich Beer, Waldwinkel. Als Vertrauensmann wurde Werner Vorderer gewählt, Stellvertreterin ist Rosmarie Cich. Der Wahlvorschlag wird nun in

dieser Form beim Gemeindevahlleiter eingereicht. Damit dieser Vorschlag überhaupt zur Kommunalwahl am 18. März zugelassen wird, müssen sich jedoch vorher 64 Wahlberechtigte der Gemeinde Aschau in eine Unterstützungsliste eintragen. Die „Aschauer Wahlgemeinschaft“ muß deshalb alle, die diese unabhängige Wahlinitiative unterstützen wollen, auf sich bis spätestens bis 20. Februar im Rathaus in diese Unterstützungsliste eintragen.

Nach dem Wahlvorgang stand das weitere Vorgehen zur Debatte. Dabei wurde beschlossen, in verschiedenen Ortsteilen von Aschau Versammlungen durchzuführen, in denen sich die Kandidaten vorstellen. Die Bürger haben außerdem Gelegenheit, in diesen Zusammenkünften ihre Wünsche für die künftige Arbeit im Gemeinderat vorzubringen.

Die SPD stellt ihre Kandidaten vor

Die jetzigen Gemeinderäte führen die Liste an

Aschau (re) — Die SPD Aschau hat ihre Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl am 18. März aufgestellt. Die Würfel dem Felsen: Auf der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins, Vorsitzender Ewald Lorenz konnte hierzu neben zahlreichen Mitgliedern auch einige Gäste und den SPD-Kreisvorsitzenden Horst Krumpholtz begrüßen. Er nahm in seinem Referat zur allgemeinen Landespolitik Stellung und gab einen kurzen Abriss der vergangenen Wahlperiode sowie einen Ausblick für die kommenden Jahre.

Vorsitzender Lorenz ging dann auf die Arbeit im Ortsverein Aschau ein und hob besonders die gute Zusammenarbeit der Vorstandsfunktion und der Gemeindefraktion hervor, wofür er an alle seinen Dank zum Ausdruck brachte. Der Sprecher der SPD-Gemeindefraktion, Franz Leitzler, erwähnte an die vergangenen Ortsjahre Gemeinderatswahl:

Aschau. Viele Probleme, die 1978 auf dem Programm der SPD standen, konnten durch den aktiven Einsatz der Fraktion gelöst werden. Es werde auch in den kommenden Jahren die vorrangige Aufgabe der SPD sein, so Franz Leitzler, zum Wohle und Erhalt der Gemeinde Aschau, alles zu betreiben, um diese Ziele erreichen zu können. In mehreren erweiterten Vorstandssitzungen waren die Aschauer Sozialdemokraten über- eingekommen, die Spitzengruppe aus den fünf Gemeinderäten zu bilden. Sie wird von Franz Leitzler angeführt, Leitzler bedauerte, daß Josef Höttinger senior aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren und sprach für die über 20 Jahre Gemeinderatsmitglied im Namen der Fraktion den Dank aus. Er wurde aber begeistert aufgenommen, daß sich die Tradition in der Familie Höttinger fortsetzt, da sich Josef Höttinger junior der Ge-

meinderatskandidatur bei der SPD zur Verfügung stellte.

Und so sieht die Liste der SPD für die Gemeinderatswahl in Aschau aus: 1. Franz Leitzler, Aschau-Weik; 2. Ewald Lorenz, Aschau; 3. Ewald Thiel, Waldwinkel; 4. Josef Wolf, Waldwinkel; 5. Walter Dornach, Aschau-Streding; 6. Kurt Klöss, Aschau; 7. Josef Höttinger, Waldwinkel; 8. Emil Gold, Aschau-Weik; 9. Otto Ametsbichler, Aschau-Bräuerei; 10. Peter Thiel, Waldwinkel; 11. Karl Seering, Aschau; 12. Adolf Spindl, Waldwinkel; 13. Willi Seidler, Aschau-Weik; 14. Richard Weck, Aschau-Streding; 15. Hann Leht, Aschau; 16. Franz Köhler, Aschau. Als Ersatzkandidaten wurden Waldemar Herrmann und Robert Fischer gewählt. Als Vertrauensmann wurden Josef Höttinger und als Stellvertreter Ernst Unger bestimmt.

Einmütig nahm die SPD-Jahreshauptversammlung diese Vorschlagsliste bei der Wahl an.

Gemeinde- und Stadträte diskutierten über Aschau und Waldkraiburg

Es gibt viele gemeinsame Probleme

Aschau/Waldkraiburg (as) — In einer Wahlveranstaltung sprach kürzlich bei der Jungen Union im Pichlmeyer-Saal Waldkraiburg (SU)-Bürgermeisterkandidat Josef Pichler.

JU-Ortsvereine der Freizeitschulmeister Josef Huber mit den Gemeinderäten und einige Waldkraiburger Stadträte begrüßte. kritisierte allerdings einen „äußeren unglücklich verfaßten Brief der Freien Wahlgemeinschaft Aschau“, der im Wahlkampf in der Gemeinde gerade ein Faustschlag für die im Gemeinderat derzeit vertretenen Fraktionen und sicher im Lauf der nächsten

Zeit einer Korrektur unterzogen werden muß. CSU-Bürgermeisterkandidat Jochen Fischer stellte sich kurz vor und ging dann auf die Verhältnisse zwischen Waldkraiburg und Aschau ein. Nach einem Rückblick auf Entstehung und Wachstum Waldkraiburgs nahm er auf die einzelnen Berührungspunkte zwischen den beiden Kommunen Stellung. Hauptpunkt hierbei, auch bei der späteren Diskussion, war die Vermögensauseinandersetzung über die ehemalige Gemeinde Fraham, vor allem das Schulhaus in Au. Weitere Berührungspunkte gab es mit der geplanten Notarztschule, der Abwasserbeseitigung, der derzeitigen Situation um den Schlachhof, einem möglichen Zweckverband für ein Hallenbad, der Streckenstilllegung der Bahnlinie Muhlendorf-Rosenheim. Diese Themen wurden ausgiebig zwischen Aschauer Gemeinderäten und Waldkraiburger Stadträten diskutiert. Auf dem Gebiet von Musik und Kultur wünschte sich Fischer eine noch bessere Zusammenarbeit. Besonders natürlich wurde auch die Betreuung in der Stadtgrenze von Zuhornern befaßt. Die Fragen von Feuerwehrraum der ehemaligen Gemeinde Fraham und die Schulsituation an Realschule und Gymnasium.

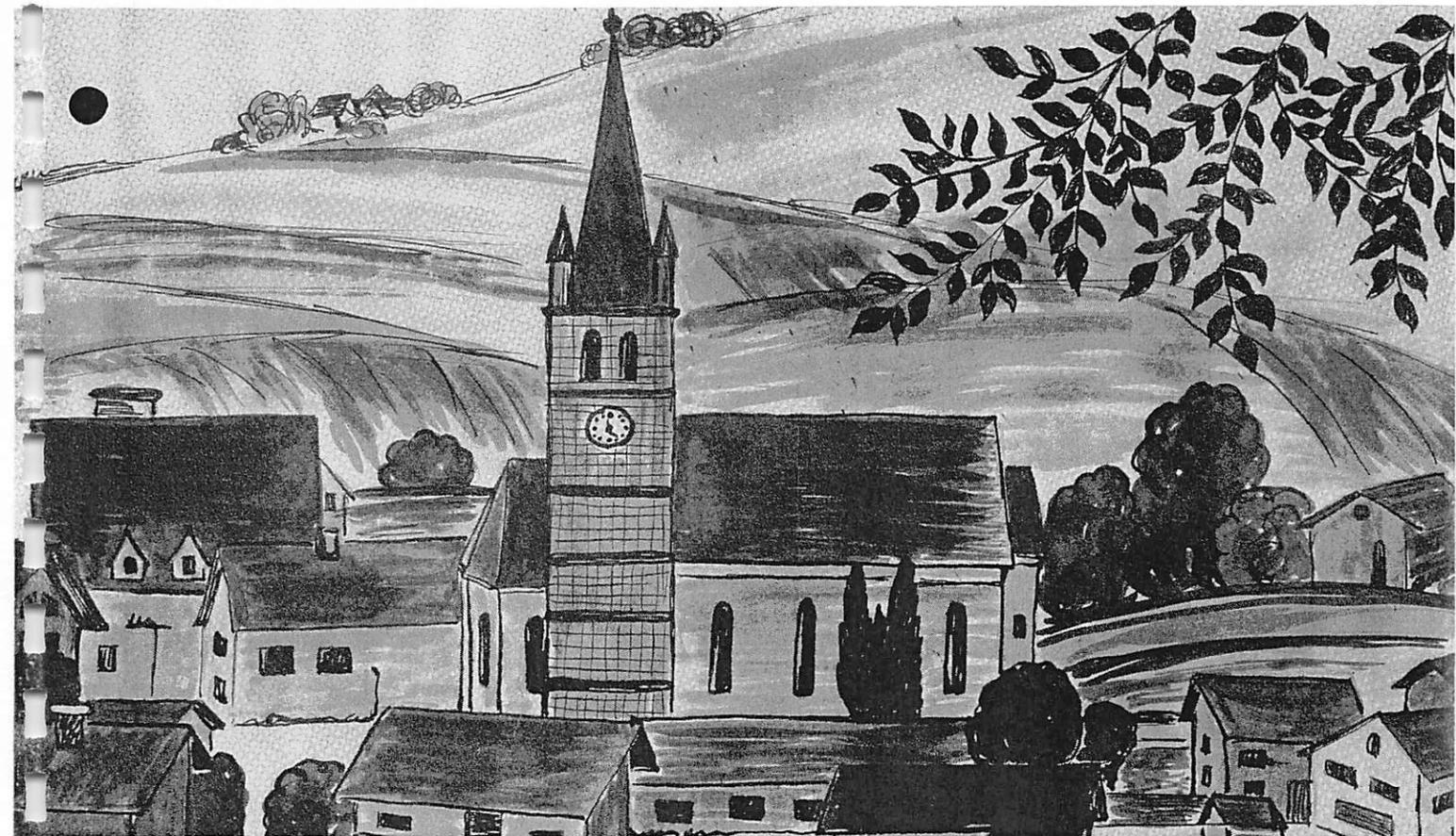


Aschauer Wählergemeinschaft

AWG

UNABHÄNGIG · SACHBEZOGEN · BÜRGERNAH

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene



Liebe Aschauerinnen und Aschauer,

wie Sie wissen, wird am 18. März ein neuer Gemeinderat gewählt. Aus diesem Grund hat sich — nach 6-jähriger Pause — wieder eine »Unabhängige Wählergemeinschaft« zusammengefunden. Diese Wählergemeinschaft setzt sich aus Aschauer Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die — wie über 80% unserer Gemeindebürger — an keine Partei gebunden sind und deshalb auch frei und unabhängig Meinungen vertreten und Entscheidungen treffen können. Dies ist — unserer Ansicht nach — besonders in der Kommunalpolitik sehr wichtig.

Die Kandidaten der Aschauer Wählergemeinschaft möchten sich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, vorstellen.

Auch nach der Wahl wird unser Bestreben sein, Ihre Probleme zu den unseren zu machen und diese mit Nachdruck im neuen Gemeinderat zu vertreten. Die AWG hat es sich zum Ziel gesetzt, in regelmäßigen Abständen, besonders aber vor schwerwiegenden Entscheidungen, Ihre persönlichen Wünsche und Meinungen in Form von öffentlichen Diskussionen einzuholen.

Geben SIE uns eine Chance — WIR geben unser Bestes!

Wählen Sie am 18. März die

ASCHAUER WÄHLERGEMEINSCHAFT

Die Kandidaten
der
Aschauer Wählergemeinschaft

1

Engelbert Brunner jr.

Metzgermeister
Wolfgrub 2
33 Jahre, verh., 1 Kind
1. Vorstand des
Trachtenvereins, Mitglied in
verschiedenen Vereinen



2

Engelbert Kölbl

Bankbetriebswirt
Litzelkirchen Nr. 9
32 Jahre, verh., 3 Kinder
Musiker- und Liederwart im
Trachtenverein, Mitglied des
Jugendwohlfahrtsausschusses
im LK Mühlendorf, Mitglied in
verschiedenen Vereinen



3

Hans Wax

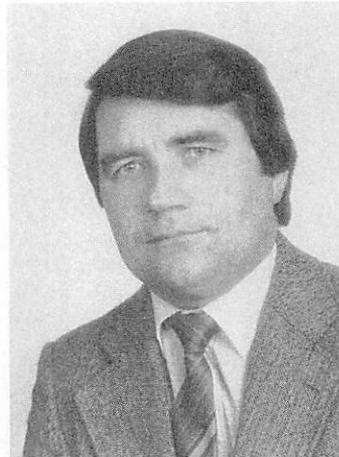
Oberlehrer
Schulstraße 4
47 Jahre, verh., 3 Kinder
Mitglied der Kirchenverwaltung,
des Pfarrgemeinderates,
Schriftführer der Freiwilligen
Feuerwehr



4

Franz Wicho

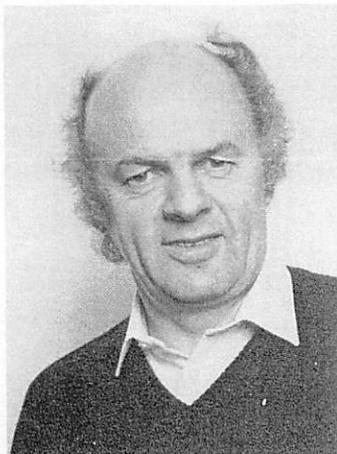
Landwirtschaftsmeister und
Großhandelskaufmann
Ziegelwall 1
36 Jahre, verh., 2 Kinder
Verwaltungsrat der Freiwilligen
Feuerwehr, 2. Ortsobmann des
Bayerischen Bauernverbandes,
Schriftführer und Kassier der
Jagdgenossenschaft



5

Josef Steinbeißer

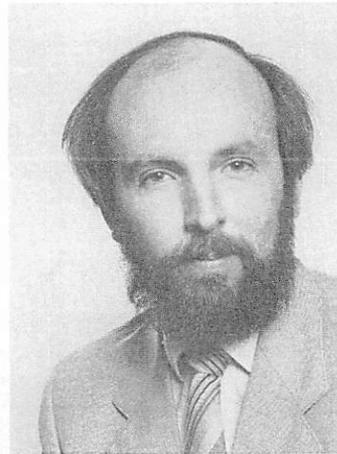
Schlossermeister
Fraham Nr. 5
50 Jahre, verh., 1 Sohn
Mitglied in verschiedenen
Vereinen



6

Johann Lehnert

Verwaltungsangestellter
Aschau-Werk, Siemensstraße 9
32 Jahre, verh., 2 Kinder
Jugendschöffe



Ihre Gemeinderatskandidaten:

7



Franz Scherz
Schreiner
Buchenstraße 46
52 Jahre, verh., 4 Kinder
2. Vorstand im Trachtenverein
Aschau

8



Edda Zimmermann
Lehrerin
Gillhuberweg 7
43 Jahre, verh., 2 Kinder

9



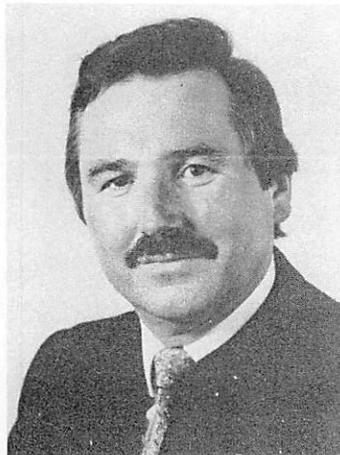
Andy Münzlochner
Student
Forstmaierstraße 1
22 Jahre, ledig
Jugendleiter des Sportvereins,
Vorstandsmitglied
im Kreisjugendring Mühldorf

10



**Franz Xaver
Attenhauser**
Landwirt
Haselbach 6
43 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Vereinen

11



Hans Herzinger
Versicherungskaufmann
Ahornstraße 22
43 Jahre, verh., 1 Kind

12



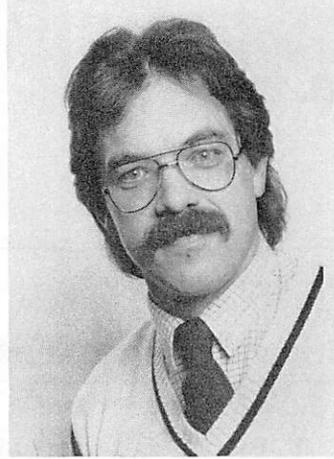
Adolf Eder
Kraftfahrer
Föhrenweg 14
47 Jahre, verh., 4 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Vereinen

13



Rudolf Schmid
Chemiefacharbeiter
Kemating 26
51 Jahre, verh., 4 Kinder
1. Vorsitzender
der Katholischen
Arbeitnehmerbewegung (KAB)

14



Walter Heckmeier
Buchdrucker
Ahornstraße 23
32 Jahre, verh., 1 Kind

15



Adolf Linner
Ausbilder
Forstmaierstraße 6
40 Jahre, verh., 2 Kinder

16



Martin Mayerhofer
Lagerist
Tannenweg 30
42 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Vereinen

Als Ersatzkandidaten stehen zur Verfügung:



Christoph Markowsky
Schüler
Buchenstraße 52
18 Jahre, ledig
Mitglied im Jugendausschuß
des Sportvereins



Rosemarie Cisch
MTA
Lärchenstraße 11
46 Jahre, verh., 2 Kinder



Friedrich Beer
Rentner
Waldwinklerstraße 18
68 Jahre, verh., 4 Kinder
Schriftführer beim
Trachtenverein und der KAB

nde Aschau a. Inn

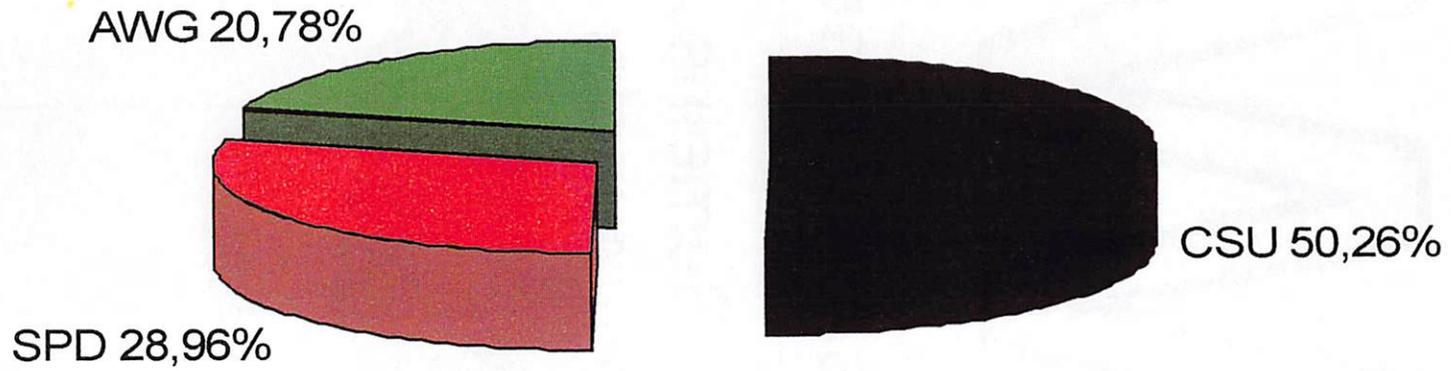


Wahlvorschlag Nr. 13	4829	○
Kennwort:		
Aschauer Wählergemeinschaft		

- | | | |
|---|-----|--|
| X | 533 | 1 Brunner Engelbert, Metzgermeister |
| | 337 | 2 Kölbl Engelbert, Bankbetriebswirt |
| X | 722 | 3 Wax Hans, Oberlehrer |
| X | 523 | 4 Wicho Franz, Landwirt |
| | 483 | 5 Steinbeißer Josef, Schlossermeister |
| | 187 | 6 Lehnert Johann, Verwaltungsangestellter |
| | 253 | 7 Scherz Franz, Schreiner |
| | 396 | 8 Zimmermann Edda, Lehrerin |
| | 339 | 9 Münzlochner Andy, Student |
| | 240 | 10 Attenhauser Franz Xaver, Landwirt |
| | 121 | 11 Herzinger Johann, Versicherungsangestellter |
| | 185 | 12 Eder Adolf, Kraftfahrer |
| | 157 | 13 Schmid Rudolf, Chemiefacharbeiter |
| | 137 | 14 Heckmeier Walter, Drucker |
| | 105 | 15 Linner Adolf, Ausbilder |
| | 111 | 16 Mayerhofer Martin, Magaziner |



Ergebnis der Gemeinderatswahlen 1984 (Stimmanteile in Prozent)



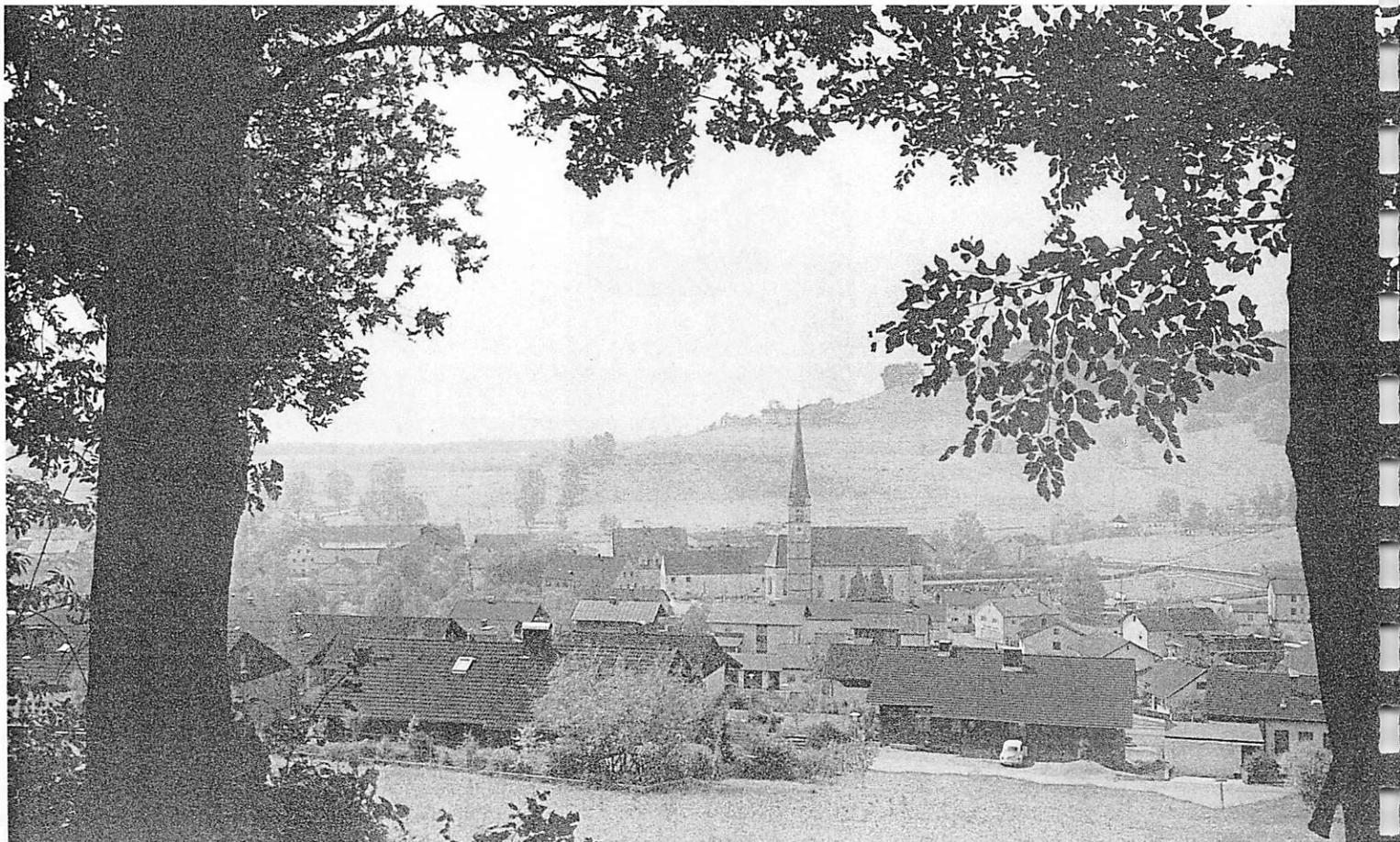


Aschauer Wählergemeinschaft

AWG

UNABHÄNGIG · SACHBEZOGEN · BÜRGERNAH

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene



Liebe Aschauerinnen und Aschauer,

am 18. März wird ein neuer Gemeinderat gewählt. Aus diesem Grund stellt sich die AWG nach erfolgreicher Gemeinderats-tätigkeit erneut zur Wahl.

- Dank einer Initiative der AWG erhielten sie jeden Monat das »Mitteilungsblatt der Gemeinde Aschau« und waren somit die letzten 6 Jahre bestens über die Gemeindepolitik informiert. Die Kandidaten der AWG wollen sich auch in Zukunft für die vernünftige Weiterentwicklung der Gemeinde zum Wohle der Bevölkerung einsetzen.*
- Wir fördern die notwendige Baulandausweisung, vor allem für Aschauer Familien und für Menschen, die in Aschau ihren Arbeitsplatz haben, sowie die Weiterentwicklung von Industrie- und Gewerbebetrieben zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz und zum Erhalt von Arbeitsplätzen.*
- Bei allen Vorhaben der Gemeinde wollen wir die berechtigten Belange der Bevölkerung bei der Entscheidungsfindung mit heranziehen. Wir streben ein optimales Verhältnis von industriellen Großbetrieben und von mittleren und kleinen Gewerbebetrieben an. Das Landschaftsbild unserer Heimat, die bäuerliche Landwirtschaft, den Naturhaushalt und die Umwelt wollen wir dabei möglichst nicht gefährden.*
- Geben Sie uns erneut die Chance — Wir geben unser Bestes.*

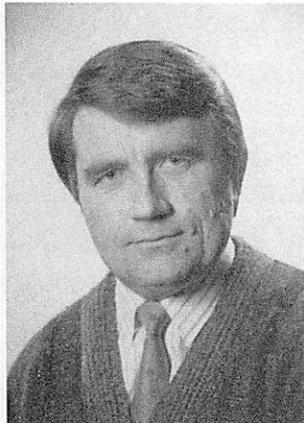
Wählen Sie am 18. März die

ASCHAUER WÄHLERGEMEINSCHAFT

Die Kandidaten der
Aschauer Wählergemeinschaft

Ihre Gemeinderatskandidaten:

1



Franz Wicho

Großhandelskaufmann und
Landwirtschaftsmeister
Ziegelwalln 1
Gemeinderat seit 1984
42 Jahre, verh., 3 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

2



Engelbert Brunner

Metzgermeister
Wolfgrub 2
Gemeinderat seit 1984
39 Jahre, verh., 2 Kinder
1. Vorstand des Trachtenvereins,
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

3



Monika Friedrich

Lehrerin
Lindenstraße 6
36 Jahre, verh., 3 Kinder
Vorsitzende des Kindergarten-
fördervereins

4



Dr. Franz Kiendl

Zahnarzt
Eschenweg 9
37 Jahre, verh., 3 Kinder
Elternbeiratsvorsitzender im
Kindergarten

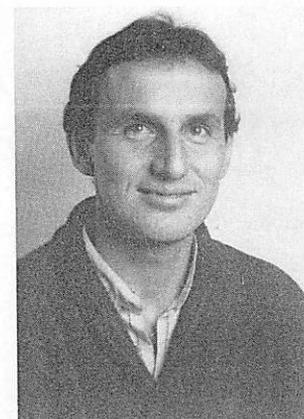
5



Günter Manz

Bundeswehr-Fluglotse
Daimlerstraße 29
40 Jahre, verh., 3 Kinder
Vorsitzender des Bundes Natur-
schutz, Ortsgruppe Aschau

6



Alois Salzeder jun.

Landwirt
Rulading 1
33 Jahre, verh., 2 Kinder
Pfarrgemeinderat,
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

7

Franz X. Attenhauser

Landwirt
 Haselbach 6
 49 Jahre, verh., 2 Kinder
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen



8

Georg Lanzinger

Betriebsschlosser
 Moos 4
 31 Jahre, verh., 2 Kinder
 Vorstandschaftsmitglied im
 Trachtenverein, Goalschnoizer-
 vertreter, Meistersinger,
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen



9

**Brigitte Schebesta**

Erzieherin
 im Aschauer Kindergarten
 Kastanienweg 1
 33 Jahre, verh., 2 Kinder

10

**Walter Heckmeier**

Buchdrucker
 Ahornstraße 23
 38 Jahre, verh., 1 Kind
 2. Vorsitzender des Elternbeirats
 der Aschauer Schule

11

**Johann Lehnert**

Verwaltungsangestellter
 Siemensstraße 9
 38 Jahre, verh., 2 Kinder

12

**Helga Schuster**

Kaufmännische Angestellte
 Schubertstraße 7
 38 Jahre, verh., 1 Kind
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen

13

**Martin Mayerhofer**

Lagerist
 Tannenweg 30
 48 Jahre, verh., 2 Kinder
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen

14

**Günter Weber**

Fachberater für Baustoffe
 Meisenweg 9
 45 Jahre, verh., 3 Kinder

15



Theresia Kölbl
 Moderatorin bei Kulturradio
 Mühlendorf
 Litzlkirchen 9
 34 Jahre, verh., 4 Kinder
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen

16



Wolfgang Lüttke
 Industriefachwirt
 Erlenweg 5
 40 Jahre, verh., 2 Kinder
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen



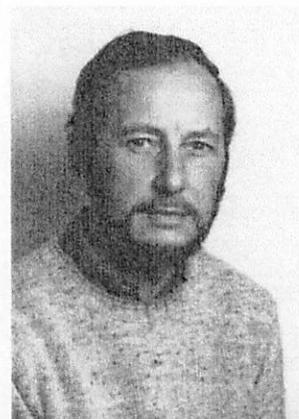
17

Adolf Linner
 Berufsausbilder
 Forstmaierstraße 6
 46 Jahre, verh., 2 Kinder



18

Franz Scherz
 Schreiner
 Buchenstraße 46
 58 Jahre, verh., 4 Kinder
 2. Vorstand im Trachtenverein



19

Dieter Modlich
 Chemotechniker
 Föhrenweg 11
 42 Jahre, verh., 2 Kinder
 Vorstand des Deutschen-
 Amateur-Radio-Clubs,
 Ortsverein Waldkraiburg



20

Rudolf Schmid
 Chemiearbeiter
 Kemating 26
 58 Jahre, verh., 4 Kinder
 2. Vorsitzender der KAB Aschau
 2. Vorsitzender des Heimat-
 pflege- und Gartenbauvereins



21

Friedrich Beer
 Rentner
 Waldwinkel 18
 74 Jahre, verh., 5 Kinder
 Schriftführer der KAB Aschau,
 40 Jahre Trachtenvereinsmit-
 glied, 31 Jahre aktiv im BRK



22

Josef Steinbeißer
 Schlossermeister
 Fraham 15
 56 Jahre, verh., 1 Kind
 Mitglied in verschiedenen
 Aschauer Vereinen

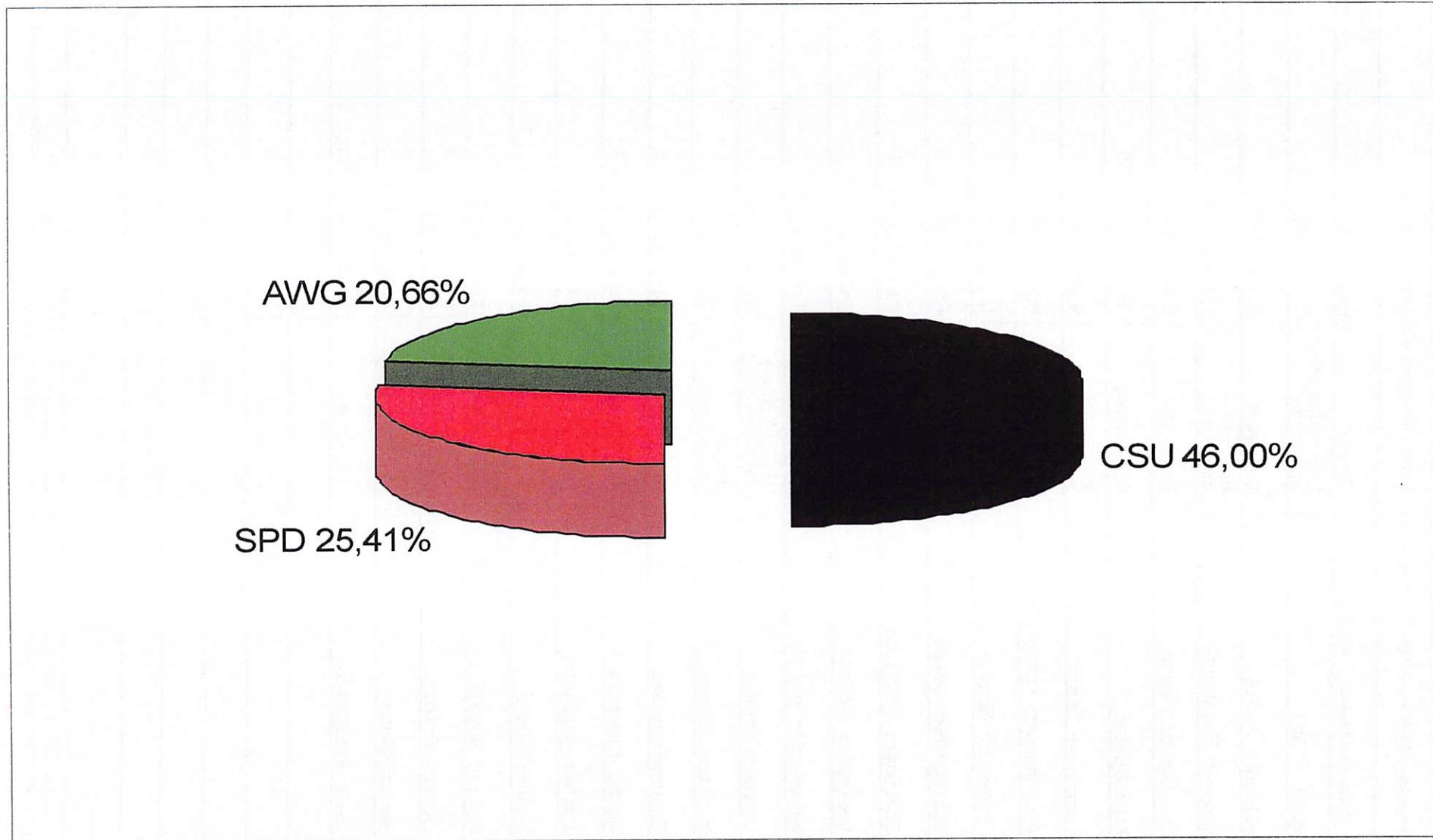
Wahlvorschlag Nr. 17 Kennwort Aschauer Wählergemeinschaft (AWG)

Dem Wahlvorschlag sind 4 Sitze zugefallen. In der Reihenfolge ihrer Stimmenzahlen (bei gleicher Stimmenzahl entscheidet die Reihenfolge der Benennung im Wahlvorschlag) sind daher die nachfolgend genannten Bewerber Nr. 1 bis 4 als Gemeinderats- / Staatsratsmitglieder gewählt, die übrigen Bewerber sind Listennachfolger.

Nr.	- Familienname, Vorname	Beruf	Anschrift	Zahl der gültigen Stimmen
1	Wicho Franz	Großhandels- kaufmann	Ziegelwalln 1	1.191
2	Salzeder Alois	Landwirt	Rulading 1	916
3	Brunner Englbert	Metzger- meister	Wolfgrub 2	911
4	Dr. Kiendl Franz	Zahnarzt	Escnenweg 9	789
5	Manz Günter	Fluglotse	Daimlerstr. 29	774
6	Lanzinger Georg	Betriebs- schlosser	Moos 4	580
7	Attenhauser Franz Xaver	Landwirt	Haselbach 6	548
8	Friedrich Monika	Lehrerin	Lindenstr. 6	534
9	Steinbeißer Josef	Schlosser- meister	Fraham 15	406
10	Schebesta Brigitte	Erzieherin	Kastanienweg 1	397
11	Heckmeier Walter	Buchdrucker	Ahornstr. 23	309
12	Mayerhofer Martin	Lagerist	Tannenweg 30	254
13	Lehnert Johann	Verwaltungs- angestellter	Siemensstr. 9	229
14	Modlich Dieter	Chemo- techniker	Föhrenweg 11	212
15	Schuster Helga	kaufm. Angestellte	Schubertstr. 7	207
16	Kölbl Theresia	Moderatorin	Litzlkirchen 9	205
17	Lüdtke Wolfgang	Industrie- fachwirt	Erlenweg 5	193
18	Linner Adolf	Berufs- ausbilder	Forstmaierstr. 6	191
19	Schmid Rudolf	Chemie- facharbeiter	Kemating 26	178
20	Scherz Franz	Schicht- meister	Buchenstr. 46	171
21	Weber Günter	Baustoff- fachberater	Meisenweg 9	159
22	Beer Friedrich	Rentner	Waldwinkler Str. 18	139
23				
24				
25				
26				
27				
28				



Ergebnis der Gemeinderatswahlen 1990 (Stimmanteile in Prozent)





Aschauer Wählergemeinschaft

AWG

UNABHÄNGIG · SACHBEZOGEN · BÜRGERNAH

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene



Liebe Aschauerinnen und Aschauer,

*am 10. März wird ein neuer Gemeinderat gewählt.
Aus diesem Grund stellt sich die AWG nach erfolgreicher Gemeinderatstätigkeit erneut zur Wahl.*

1. Die Gemeinderäte der AWG haben in den letzten 12 Jahren alle wichtigen Entscheidungen des Gemeinderates frei und unabhängig mitgetragen.
2. Als einzige Gemeinderatsfraktion hat die AWG zu den beiden wichtigen Volksentscheiden „Müll“ und „Mehr Demokratie“ Informationsveranstaltungen durchgeführt.
3. Bereits im Sommer 1990 wurde auf Initiative der AWG als Beitrag zum Umweltschutz das inzwischen häufig verwendete Leihgeschirr angeschafft.

Die AWG wird sich auch in Zukunft für Sie einsetzen.

Ihre Probleme sind auch unsere Probleme.

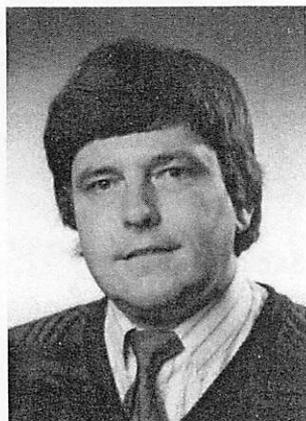
Geben Sie uns Ihr Vertrauen.

*Wählen Sie am 10. März die
Aschauer Wählergemeinschaft*

Ihre Kandidaten der
Aschauer Wählergemeinschaft

Ihre Gemeinderatskandidaten:

1



Dr. Franz Kiendl

Zahnarzt, Gemeinderat seit 1990
Eschenweg 9
42 Jahre, verh., 3 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

2



Franz Wicho

Großhandelskaufmann und
Landwirtschaftsmeister
Ziegelwalln 1
Gemeinderat seit 1984
48 Jahre, verh., 4 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

3



Günter Manz

Fluglotse, Offizier Bundeswehr
Daimlerstraße 29
46 Jahre, verh., 3 Kinder
Vorsitzender d. Bund Naturschutz
Pfarrgemeinderat von Aschau-Werk

4



Georg Ametsbichler

Dipl. Braumeister, Dipl. Kaufmann
Hauptstraße 13
35 Jahre, verh.
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

5



Monika Friedrich

Lehrerin, Lindenstraße 6
42 Jahre, verh., 3 Kinder
Vorsitzende des Kindergarten-
fördervereins

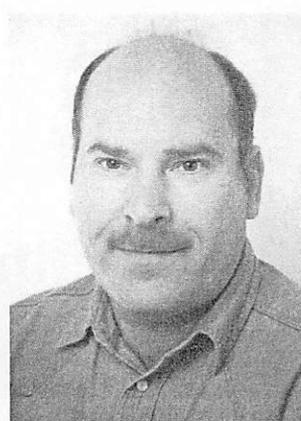
6



Harald Rösler

Elektromeister, Schillerstraße 19
34 Jahre, verh., 1 Kind
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

7



Heinrich Berndl

Elektriker, 1. Feuerwehrkommandant
Schmiedweg 6
39 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

8



Brigitte Schebesta

Erzieherin im Aschauer Kindergarten
Kastanienweg 1
39 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

9



Wolfgang Lüdtkke

Industriefachwirt, Erlenweg 5
46 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

10



Sabine Wilfer

Krankenschwester,
Erlenweg 3
33 Jahre, verh., 3 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

11



Peter Metzger

Technischer Angestellter
Feuerwehrgerätewart
Lindenstraße 3
34 Jahre, verh., 2 Kinder

12



Josef Edtmüller

Landwirt, Thal 2
32 Jahre, verh., 1 Kind
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

13



Helga Schuster

Bürokauffrau, Schubertstraße 7
44 Jahre, verh., 1 Kind
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

14



Georg Weigl

Landwirt, Fraham 18
36 Jahre, ledig
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

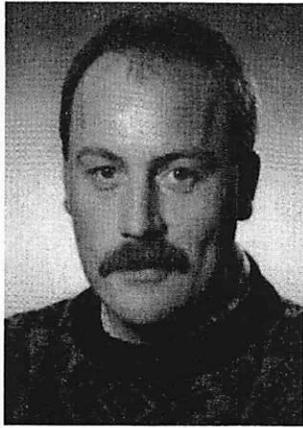
15



Peter Sieber

Servicetechniker, techn. Fachwirt
Ahornstraße 12
34 Jahre, verh., 1 Kind
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

16



Wilfried Grünwald

Betriebsschlosser, Eichenstraße 8
34 Jahre, verh., 2 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

17



Ludwig Mitter

Architekt, Buchenstraße 1
49 Jahre, verh., 1 Kind
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

18



Dieter Modlich

Chemotechniker, Föhrenweg 11
48 Jahre, verh., 2 Kinder
Vorsitzender des Amateur-
funkvereins

19



Franz Xaver Attenhauser

Landwirt, Haselbach 6
55 Jahre, verh., 2 Kinder
2. Jagdvorstand, Mitglied in
verschiedenen Aschauer Vereinen

20



Alois Salzeder

Landwirt, Gemeinderat seit 1990
Rulading 1
39 Jahre, verh., 3 Kinder
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

21



Martin Mayerhofer

Lagerist, Tannenweg 30
53 Jahre, verh., 2 Kinder
Pfarrgemeinderat,
Vorstandsmitglied der KAB
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen

Unsere Ersatzkandidaten

1



Matthias Stadlhuber

Landwirt, Thann 17
20 Jahre, ledig

2



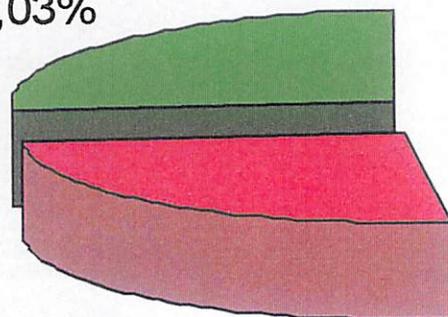
Engelbert Brunner

Metzgermeister,
Gemeinderat seit 1984, Wolfgrub 2
45 Jahre, verh., 2 Kinder
1. Vorstand des Trachtenvereins
Mitglied in verschiedenen
Aschauer Vereinen



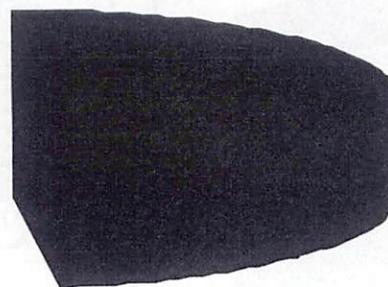
Ergebnis der Gemeinderatswahlen 1996 (Stimmanteile in Prozent)

AWG 26,03%



SPD 25,97%

CSU 47,99%





Aschauer Wählergemeinschaft

AWG

AKTIV • WEITBLICKEND • GERADLINIG

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene



Liebe Aschauerinnen und Aschauer,

am 3. März wählen Sie einen neuen Gemeinderat. Auf unserem Wahlvorschlag finden Sie erfahrene, fähige und engagierte Frauen und Männer aus ihrer Mitte, die bemüht sind, die Aufgaben der kommenden Jahre bestmöglich zu lösen.

AWG heißt für uns:

A ☞ **Aktiv und aufgeschlossen die Herausforderungen der Zukunft annehmen**

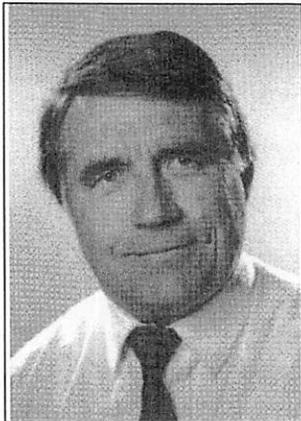
W ☞ **Weitblickend und bürgernah handeln**

G ☞ **Geradlinig und gerecht entscheiden**

***Geben Sie deshalb den Bewerbern der
Aschauer Wählergemeinschaft
am 3. März Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!***

**Ihre Kandidaten der
Aschauer Wählergemeinschaft**

Ihre Gemeinderatskandidaten:



1

Franz Wicho

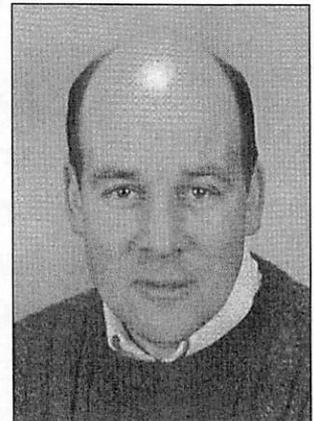
Großhandelskaufmann,
3. Bürgermeister,
Ziegelwalln 1,
54 Jahre, verh., 4 Kinder



2

Alois Salzeder

Landwirt,
Rulading 1,
BBV Ortsobmann
45 Jahre, verh., 3 Kinder



3

Harald Rösler

Elektrotechnikmeister,
Gemeinderat,
Schillerstraße 18,
40 Jahre, verh., 2 Kinder



4

Matthias Stadlhuber

Agrar-Betriebswirt,
Thann 17,
26 Jahre, ledig



5

Günter Manz

Bundeswehr-Fluglotse,
Gemeinderat,
Daimlerstraße 29, Aschau-Werk,
52 Jahre, verh., 3 Kinder,
BN-Ortsvorsitzender



6

Georg Ametsbichler

Dipl. Braumeister,
Hauptstraße 13,
41 Jahre, verh., 3 Kinder

7



Franz Kiendl Dr.

Zahnarzt,
Gemeinderat,
Eschenweg 9,
48 Jahre, verh., 3 Kinder

8



Doris Höss

Wirtin,
Hauptstraße 13,
39 Jahre, verh., 2 Kind

9



Wolfgang Hopf

selbst. Bodenleger und Schreiner,
Schillerstraße 16,
35 Jahre, gesch., 2 Kinder

10



Josef Edtmüller

Landwirt,
Thal 2,
38 Jahre, verh., 2 Kinder

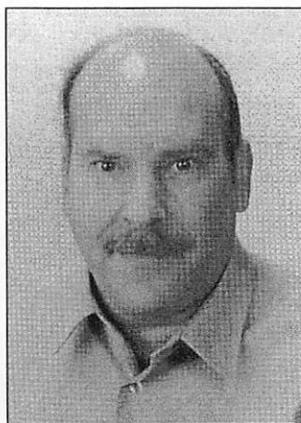
11



Anton Überacker

Landwirt,
Roßessing 3,
38 Jahre, verh., 2 Kinder

12



Heinrich Berndl

Elektriker,
Schmiedweg 6,
45 Jahre, verh., 2 Kinder,
Kreisbrandmeister

13



Brigitte Schebesta

Erzieherin,
Kastanienweg 1,
45 Jahre, verh., 2 Kinder

14



Dieter Modlich

Chemotechniker,
Föhrenweg 11,
54 Jahre, verh., 2 Kinder

15



Peter Wimmer

Maschinenbautechniker,
Dieselstraße 8, Aschau-Werk
53 Jahre, verh., 1 Kind

16



Peter Metzger

Techn. Angestellter,
Lindenstraße 3
40 Jahre, verh., 3 Kinder

17



Georg Weigl

Landwirt,
Fraham 18,
42 Jahre, ledig



18

Monika Friedrich

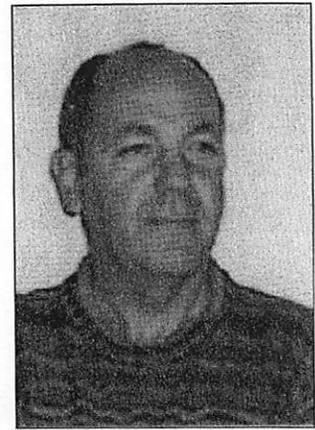
Lehrerin,
Lindenstraße 6,
48 Jahre, verh., 3 Kinder



19

Martin Fürfänger

Großhandelskaufmann,
Ödhub 1,
24 Jahre, ledig



20

Ludwig Mitter

Architekt,
Buchenstraße 1,
55 Jahre, verh., 1 Kind



21

Helga Schuster

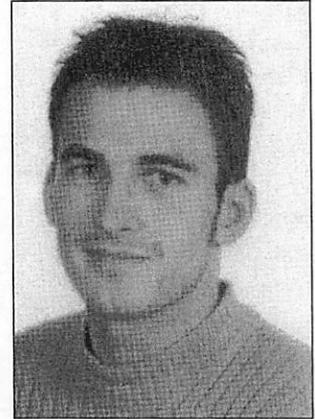
Bürokauffrau,
Schubertstraße 7,
50 Jahre, verh., 1 Kind



22

Hans Langbauer

Chemielaborant,
Am Steinbach 16,
43 Jahre, verh., 1 Kind



23

Marc Huber

Bauzeichner,
Kemating 11,
26 Jahre, ledig

Unsere Ersatzkandidaten

1



Franz Xaver Attenhauser

Landwirt,
Haselbach 6,
61 Jahre, verh., 2 Kinder

2



Peter Metzger jun.

Autoverkäufer,
Lindenstraße 3,
19 Jahre, ledig

Nr	Name (AWG) (Unverändert abgegeben) (In Wahlvorschlag verändert)	Stimmen	Listenanteil	Gesamtanteil
400	(Unverändert abgegeben)	66		
400	(In Wahlvorschlag verändert)	69		
401	Wicho Franz	1125	11,54	3,20
402	Salzeder Alois	1059	10,87	3,01
403	Rösler Harald	902	9,26	2,56
404	Stadlhuber Matthias	571	5,86	1,62
405	Manz Günter	953	9,78	2,71
406	Arnschöbler Georg jun.	430	4,41	1,22
407	Klendl Franz	570	5,85	1,62
408	Höss Doris	374	3,84	1,06
409	Högl Wolfgang	378	3,88	1,07
410	Ethmüller Josef	303	3,11	0,86
411	Überacker Anton jun.	257	2,64	0,73
412	Berndl Heinrich	267	2,74	0,76
413	Schebesta Brigitte	348	3,57	0,99
414	Modlich Dieter	208	2,13	0,59
415	Wimmer Peter	269	2,76	0,76
416	Metzger Peter sen.	238	2,44	0,68
417	Weigl Georg jun.	277	2,84	0,79
418	Friedrich Monika	270	2,77	0,77
419	Fürhänger Marthn	179	1,84	0,51
420	Mitter Ludwig	189	1,94	0,54
421	Schuster Helga	153	1,57	0,43
422	Langbauer Hans	244	2,50	0,69
423	Huber Marc	181	1,86	0,51
	Summe AWG	9745		27,88



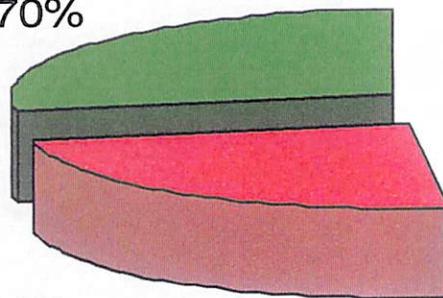


Ergebnis der Gemeinderatswahlen 2002 (Stimmanteile in Prozent)

AWG 27,70%

SPD 24,00%

CSU 48,30%





Aschauer Wählergemeinschaft

AWG

unabhängig · sachbezogen · bürgernah

Die Gemeinschaft
auf kommunaler Ebene

Unser Bürgermeisterkandidat
Alois Salzeder



Liebe Aschauerinnen und Aschauer,

am 2. März wählen Sie einen neuen Gemeinderat.

Auf unserem Wahlvorschlag finden Sie erfahrene, fähige und engagierte Frauen und Männer aus Ihrer Mitte, die bemüht sind, die Aufgaben der kommenden Jahre bestmöglich zu lösen.

AWG

Unser Name ist unser Programm

A  aufgeschlossen
aktiv
ausdauernd

W  weitblickend
willensstark
weltoffen

G  geradlinig
gerecht
gewissenhaft

Unsere Schwerpunkte :

- **Bürgerfragestunde vor jeder Gemeinderatssitzung**
- **günstiges Bauland für junge Familien, Ermäßigung pro Kind**
- **gefällige Ortsgestaltung, Verbesserung der Geh- und Radwege**
- **Mü 25 verwirklichen, Anbindung an die Autobahn, Stärkung der Infrastruktur**
- **Erhalten der Grundschule, Förderung des Kindergartens und Unterstützung der Jugendarbeit**
- **Förderung und Neuansiedlung von Industrie, Gewerbe und Handwerk**
- **Unterstützung älterer Bürger, z.B. durch ehrenamtlichen Seniorenbeirat oder betreutes Wohnen.**

In den vergangenen Jahren hat die Fraktion der AWG die Probleme und Sorgen der Bürgerinnen/Bürger aufgegriffen, bürgernah und so unbürokratisch wie möglich im Gemeinderat vertreten, z.B. Mobilfunk, Baugebiet Steinbach, Baugebiet Aschau-Werk usw.

Wir werden auch in Zukunft Ihre Interessen bestmöglich vertreten und alle kommenden Aufgaben zum Wohl unserer Gemeinde zu lösen versuchen.

Bitte geben Sie deshalb den Bewerbern der

Aschauer Wählergemeinschaft

am 2. März

Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

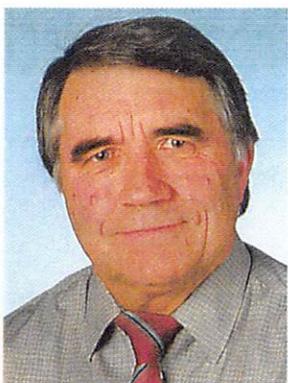
Ihre Kandidaten
der Aschauer Wählergemeinschaft



1. Salzeder Alois

Bürgermeisterkandidat,
Landwirt, Gemeinderat
BBV Obmann
Rulating 1
15.03.1956, 3 Kinder

Ihre Gemeinderatskandidaten



2. Wicho Franz

Großhandelskaufmann,
3. Bürgermeister
Ziegelwalln 1
24.03.1947, 4 Kinder



3. Dr. Franz Kiendl

Zahnarzt
Eschenweg 9
18.03.1953, 3 Kinder



4. Manz Günther

BW Offz a.D.
Gemeinderat
BN-Vorsitzender
Daimlerstraße 29
21.11.1949, 3 Kinder



5. Langbauer Gertraud

Schneidermeisterin
Am Steinbach 16
11.11.1962, 1 Kind



6. Rösler Harald

Elektromeister
Gemeinderat, Bi-Vors.
Schillerstraße 18
15.03.1961, 2 Kinder



7. Stadlhuber Matthias

Agrar-Betriebswirt
Thann 17
14.02.1976, 1 Kind



8. Hopf Wolfgang

Montageschreiner
Schillerstraße 16
24.04.1966, 3 Kinder



9. Schebesta Brigitte

Erzieherin
Kastanienweg 1
25.11.1956, 2 Kinder



10.
Edtmüller Josef
Landwirt
Thal 2
29.07.1963, 2 Kinder



11.
Fürfänger Martin
Großhandelskaufmann
Oedhub 1
30.11.1977, ledig



12.
Ametsbichler Georg
Dipl. Braumeister
Hauptstraße 13
27.10.1960, 3 Kinder



13.
Graml Josef jun.
Elektrotechniker
Reit 8
16.06.1964, 3 Kinder



14.
Thaler Christian
Trockenbauer
Geidobl 2
05.06.1972, 2 Kinder



15.
Weigl Georg
Landwirt
Frahm 18
27.09.1959, ledig



16.
Metzger Peter sen.
Techn. Angestellter
Lindenstraße 3
23.06.1961, 3 Kinder



17.
Überacker Anton
Landwirt
Roßessing 3
29.06.1951, 2 Kinder



18.
Markl Heike
Hausfrau
Tassiloweg 8
18.01.1970, 1 Kind



19.
Leitl Susanne
Hausfrau
Forstmaierstraße 11a
03.05.1968, 2 Kinder



20.
Grünwald Wilfried
Betriebsschlosser
Am Steinbach 10
04.03.1961, 2 Kinder



21.
Franz Günther
Dipl. Ing. Maschinenbau
Am Steinbach 17
13.06.1963, 1 Kind



22.
Winterer Thomas

IT - Koordinator
Fraham 8
05.06.1978, ledig



23.
Mitterberger Thomas

Landwirt
Reichdobl 1
09.01.1960, 2 Kinder



24.
Friedrich Monika

Lehrerin
Lindenstraße 6
05.11.1953, 3 Kinder



25.
Bredschneider Andreas

Informationselektroniker
Daimlerstraße 12
20.02.1965



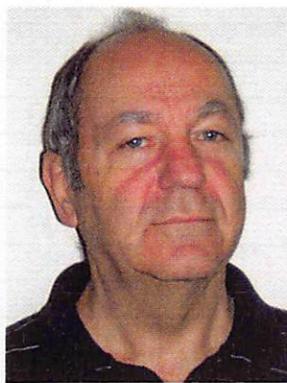
26.
Modlich Dieter

Rentner
Föhrenweg 11
22.11.1947, 2 Kinder



27.
Wimmer Peter

Prokurist
Dieselstraße 8
02.07.1948, 1 Kind



28.
Mitter Ludwig

Architekt
Buchenstraße 1
05.11.1946, 1 Kind

Unsere Ersatzkandidaten



1.
Wimmer Andreas

Auszubildender
Dieselstraße 8
20.11.1986, ledig



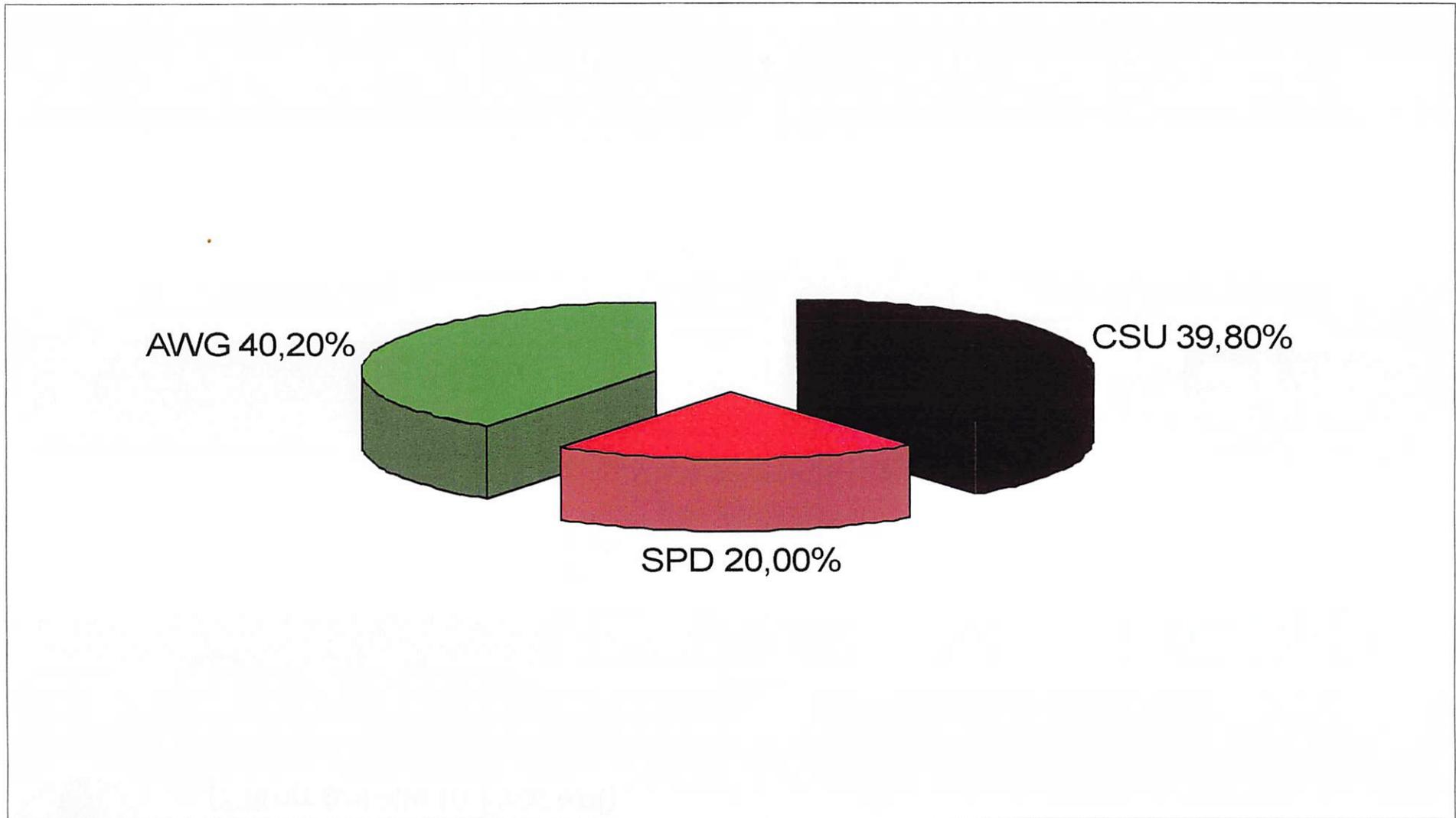
2.
Richter Werner

Techn. Beamter
Kemating 3
31.07.1954

Person	Liste	Summe	%-Liste	%-Gesamt
<i>Unverändert abgegeben</i>	AWG	108		
<i>(In Wahlvorschlag verändert)</i>	AWG	113		
Salzeder Alois	AWG	2062	13,44	5,4
Wicho Franz	AWG	1356	8,84	3,55
Dr. med. dent. Franz Kiendl	AWG	652	4,25	1,71
Manz Günter	AWG	1329	8,66	3,48
Langbauer Gertraud	AWG	584	3,81	1,53
Rösler Harald	AWG	1111	7,24	2,91
Stadlhuber Matthias	AWG	639	4,17	1,67
Hopf Wolfgang	AWG	639	4,17	1,67
Schebesta Brigitte	AWG	520	3,39	1,36
Edtmüller Josef	AWG	404	2,63	1,06
Fürfanger Martin	AWG	488	3,17	1,27
Ametsbichler Georg	AWG	500	3,26	1,31
Graml Josef jun.	AWG	414	2,7	1,08
Thaler Christian	AWG	304	1,98	0,8
Weigl Georg jun.	AWG	331	2,16	0,87
Metzger Peter sen.	AWG	302	1,97	0,79
Überacker anton jun.	AWG	273	1,78	0,71
Markl Heike	AWG	297	1,94	0,78
Leitl Susanne	AWG	285	1,86	0,75
Grünwald Wilfried	AWG	343	2,24	0,9
Franz Günter	AWG	320	2,09	0,84
Winterer Thomas	AWG	360	2,35	0,94
Mitterberger Thomas jun.	AWG	318	2,07	0,83
Friedrich Monika	AWG	318	2,07	0,83
Bredschneider Andreas	AWG	280	1,83	0,73
Modlich Dieter	AWG	278	1,81	0,73
Wimmer Peter	AWG	394	2,57	1,03
Mitter Ludwig	AWG	243	1,58	0,64
Summe	AWG	15342		

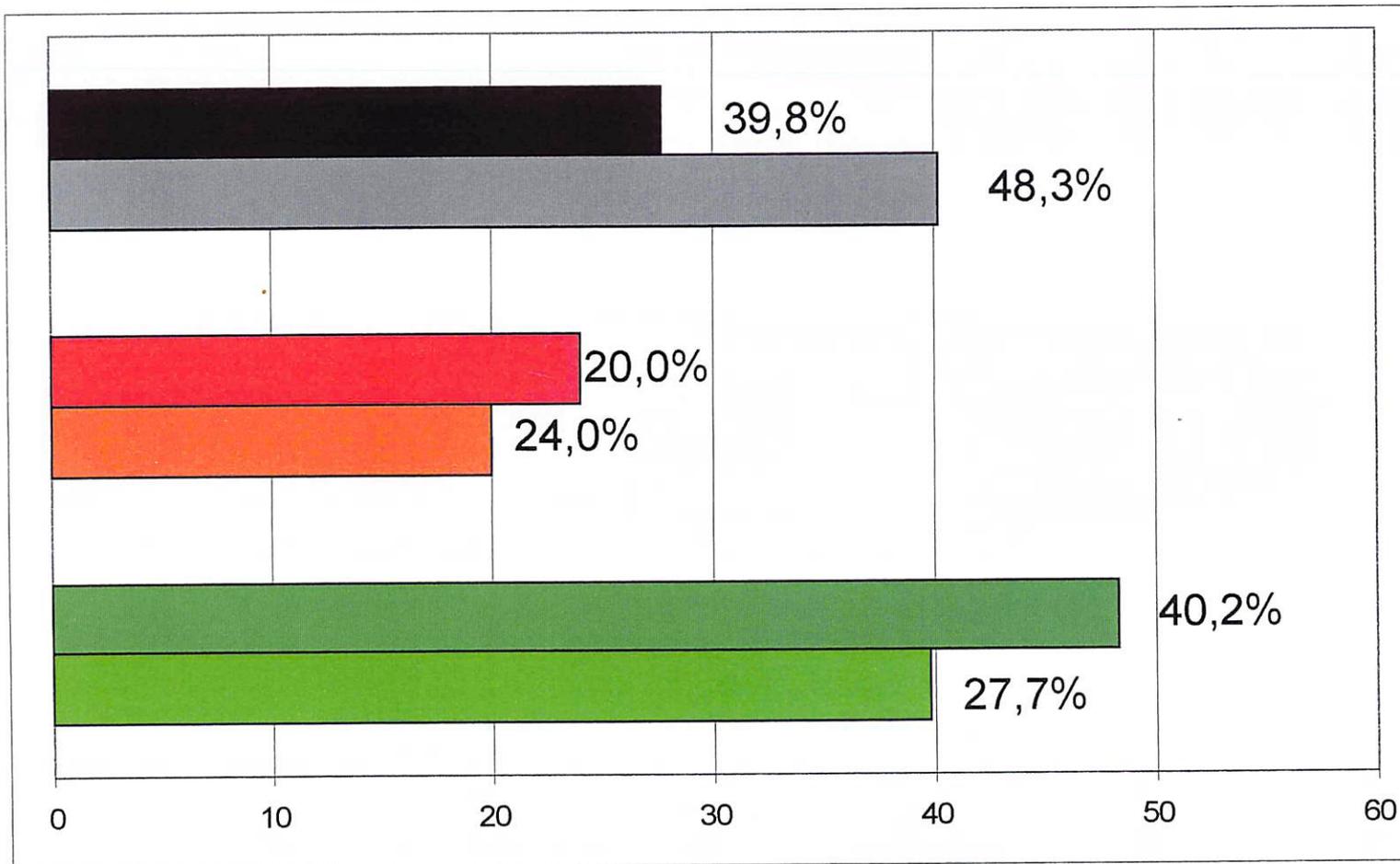


Ergebnis der Gemeinderatswahlen 2008 (Stimmanteile in Prozent)





Ergebnis der Gemeinderatswahlen 2008 im Vergleich zu 2002 (Stimmanteile in Prozent)



Wahlergebnis Gemeinderat 2008 Aschau a. Inn

Wahlergebnis Gemeinderat 2002 Aschau a. Inn

Kommunalwahl 2008
Vorläufiges Ergebnis der Wahl zum Ersten Bürgermeister

Gemeinde: **Aschau a. Inn**

Stimmberechtigte	2249
Wähler	1604

	Stimmen	Anteil
Balhuber Max (CSU)	296	18,6 %
Römer Manfred (SPD)	267	16,8 %
Salzeder Alois (AWG)	634	39,9 %
Herzinger Annelotte (FAW)	391	24,6 %

Gültige Stimmen	1588
Ungült. Stimmzettel	16

Wahlbeteiligung **71,32059 %**

MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde Aschau a. Inn



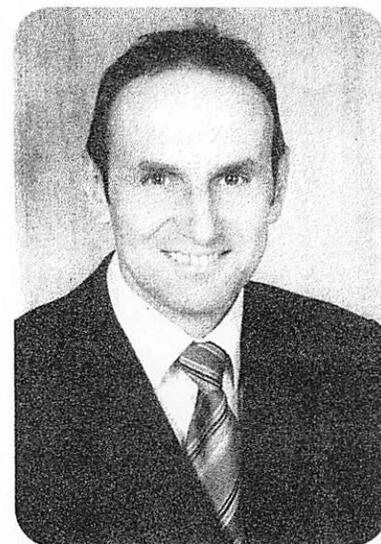
Monatlich erscheinendes Mitteilungsblatt der Gemeindeverwaltung

April 2008 · 25. Jahrg. · Nr. 4

Kommunalwahl 2008

Die Aschauer Wähler haben entschieden:
Unser neuer Bürgermeister heißt Alois Salzeder.

Wir gratulieren unserem künftigen Bürgermeister
sehr herzlich und wünschen ihm bei seinen vielfältigen
Aufgaben stets eine glückliche Hand.



**Die Stichwahl am 16. März 2008
hatte folgendes amtliche Endergebnis:**

Salzeder Alois	991 Stimmen	68,3 %
Herzinger Annelotte	461 Stimmen	31,7 %

Zahl der Stimmberechtigten:	2.249
Zahl der Personen, die gewählt haben:	1.463
Insgesamt abgegebene gültige Stimmen	1.452
Ungültige Stimmen	11
Wahlbeteiligung	65,1 %

Allen Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl 2008 danken wir für ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen und somit eine demokratische Entscheidung zu ermöglichen. Außerdem gilt unser Dank allen Wahlhelfern für ihren Einsatz an den beiden Wahl-Sonntagen.

Die Amtszeit des künftigen Bürgermeisters und des neu gewählten Gemeinderates beginnt am 1. Mai 2008.

Auf den nachfolgenden beiden Seiten finden Sie das detaillierte amtliche Endergebnis der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl.

Herausgeber: **Gemeinde Aschau a. Inn**
Hauptstraße 4
84544 Aschau a. Inn
Telefon **08638/9435-0**
Telefax **08638/9435-99**

Internet-Adresse: <http://www.aschau-a-inn.de>
eMail-Adresse: poststelle@aschau-a-inn.bayern.de

Öffnungszeiten der Verwaltung: **Montag** von 07.30 – 13.00 Uhr
Dienstag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 13.00 – 17.30 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei: **Montag und Freitag:** von 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: von 09.00 – 11.00 Uhr

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes: **Montag** von 17.00 – 18.00 Uhr
Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr

Rückblick auf die Arbeit und Erfolge der AWG Gemeinderatsfraktion seit 1984

- Januar 1985, **Mitteilungsblatt wird beschlossen, nach AWG Antrag vom 12.6.1984
Abstimmungsergebnis 9:6**
- April 1985, **Antrag der AWG zur Einberufung des Ausschusses für Wasser u. Umwelt,
Maßnahmen zur Verbesserung des Nitratgehalts im Trinkwasser**
- Sept. 1985, **Antrag der AWG zur Bereitstellung von Behältern für Gartenabfälle, Plastik
und Kartonagen, Antrag wird mit 5:12 abgelehnt**
- Feb. 1988, **Schadstoffbelastung in der Volksschule, AWG bewirkt Ausbau von Holzteilen
aus Zimmer Nr.11, Abstimmungsergebnis 9:8, Eltern bauen Holzteile aus**
- März 1988, **AWG Gemeinderat Hans Wax sen. Erklärt seinen Austritt aus der AWG Fraktion**
- Nov. 1988, **AWG greift erneut Nitratproblem auf, öffentliche Informationversammlung,**
- Jan. 1990, **AWG lehnt das Angebot der Grünen zur Listenverbindung bei der Gemeinde-
ratswahl 1990 ab**
- Juli 1990, **AWG Antrag auf Anschaffung von Leihgeschirr u. Besteck zur Verminderung
von Plastikmüll, Gemeinderat beschließt die Anschaffung**
- Feb. 1991, **Öffentliche AWG Informationsveranstaltung zum Thema Volkentscheid Müll**
- Mai 1993, **AWG unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung Schulbuslinie nach Gars, sowie
ökologischen Ausbau der Howaschen bei Litzkirchen**
- Feb. 1995, **Öffentliche AWG Versammlung zum Thema „ Mehr Demokratie in Bayern“**
- Mai 1996, **AWG stellt erstmals seit Gründung einen stellvertretenden Bürgermeister,
Franz Wicho setzt sich mit 11:3 gegen Manfred Römer, SPD durch und wird
3. Bürgermeister**
- April 1997, **AWG Gemeinderat Manz beantragt Solaranlage für das Sportheim
Antrag wurde nach Prüfung mit 4:11 abgelehnt,**
- Mai 2002 **AWG Gemeinderat Franz Wicho wird als 3. Bürgermeister wiedergewählt**
- Juli 2003, **Die AWG Gemeinderäte Rösler u. Manz gründen mit 13 weiteren Mitgliedern
die „Sonnenkraft Aschau a. Inn GbR“ zur Nutzung der Sonnenenergie**
- Nov. 2005, **AWG Fraktion unterstützt die Bürger am Steinbach bei der Entlastung der
Grunderwerb Regenrückhaltebecken**

- Jan 2007, AWG Gemeinderat Rösler gründet Bürgerinitiative „ Keine Mobilfunk-
antenne in Wohngebieten „
AWG fordert Standortgutachten u. Einberufung des Umweltausschusses**
- Juni 2007, Gemeinderat lehnt Standortgutachten mit 4:11 Stimmen ab, AWG Fraktion
einstimmig dafür**
- Okt. 2007, Nach Bürgerbegehren mit 649 gültigen Unterschriften beschließt der Gemeinderat
das geforderte Standortgutachten erstellen zu lassen, 13:0 Stimmen**
- März 2008, Kommunalwahl 2008, AWG erringt 6 Gemeinderatssitze und stellt mit
Alois Salzeder den 1. Bürgermeister**
- Mai 2008, AWG beantragt Einführung einer Bürgerfragestunde, jeweils zu Beginn der
monatlichen Gemeinderatssitzung, Abstimmungsergebnis 15:0
und einen Seniorenreferenten, Abstimmungsergebnis 15:0**
- Juni 2008 Bürgermeister Salzeder schlägt die Förderung des Kindergartens vor, Freiwillige
Übernahme eines Teils der Elternbeiträge, Gemeinderat bewilligt pro Aschauer
Kind einen monatlichen Zuschuß von 40,00 €, Abstimmungsergebnis 14:0**
- Juli 2008 Auf Antrag von Bürgermeister Salzeder beschließt der Gemeinderat die
Bestellung eines Behindertenbeauftragten. Helmut Frings übernimmt diese
Tätigkeit**

Ausserdem hat die AWG Fraktion seit 1984 in 25 öffentlichen u. 35 AWG internen Ver-
sammlungen die Meinungen der Bürger eingeholt, ihre Anliegen aufgenommen und
zu lösen versucht.

Damit hat die AWG ihr Versprechen vom ersten Wahlprospekt 1984 bis zum heutigen
Tag eingehalten, in dem steht: „ Auch nach der Wahl wird unser Bestreben sein, Ihre
Probleme zu den unseren zu machen und diese mit Nachdruck im Gemeinderat zu vertreten.
Die AWG hat es sich zum Ziel gesetzt, in regelmäßigen Abständen, besonders aber vor
schwerwiegenden Entscheidungen Ihre persönlichen Wünsche u. Meinungen in Form
von öffentlichen Diskussionen einzuholen“

Die Bürgerinnen u. Bürger haben uns mit dem Wahlergebnis von 2008 dafür eindrucksvoll
bestätigt und belohnt.

Franz Wicho



Wir gedenken all unserer verstorbenen Kandidaten,
Freunde und Unterstützer

25 Jahre AWG

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorwort

Günter Manz

Gründung

Bert Brunner

Zusammenstellung und Rückblick

Franz Wicho

Graphische Gestaltung

Thomas Winterer

**Wir bedanken uns bei allen, die an der Herausgabe dieser Jubiläumsschrift
tatkräftig mitgeholfen und unterstützt haben**

AWG Fraktion